

Unter Rrengband 15 # viertelfahrl. Abholer monett. 70 3, viertelf. 2.10 .K. Qurch Erager und Agenturen:

Monatl. 80 &, viertelj. 2.60 & frei ins Dans.

Durch die Boft: Monatl. 1 .K., plertell. 2 .K (ohne Beftellgebuhr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12. Die Rolonelgeise in Biesboden 20 &. Deutickland 20 &, Andland 40 &. Die Beffamezeite 1.50 K.

Bur Abendausgabe bis 1 Hhr mittags, Morgenausgabe bis 7 tihr abenbs.

Bernfpredert Auferate und Abonnement: Rr. 198, Redaftion: Rr. 138; Berlag: Rr. 819.

173 Morgen-Ausgabe.

Samstag, 4. Abril 1914.

68. Jahrgang.

Tagesichan.

Das Prafidium des Sanfabundes hat beichloffen, am 10. Mai in Dortmund eine Mittelftands. tagung abzuhalten.

In Friedrichshafen murde die nene Telefunnitation eröffnet.

Die Lage in Südalbauien wird immer ernster. Die epirvtischen Aufftändischen haben die Stadt Korina angegriffen. Die Einnahme der Stadt

Fleischpreise und 3ölle.

Mandmal dammert es icheinbar auch im Gehirn ber ftrenggläubigften Margiften. Bringt boch bas wiffenfchaftliche Organ ber bentichen Sogialbemofratie, die "Reue Beit" (Nr. 24 v. 13, 8, 14) einen längeren Auffat von A. Rudolf "Die fteigende Bleifchenappheit in den Bereinigten Staaten", ber eine glangende Biderlegung bes fogialbemofratifchen Bollmuchergeschreis bedeutet und flipp und flar nachweift, daß die Steigerung der Gleifcpreife eine internationale Ericheinung ift, ber auch durch Aufhebung der Bolle nicht abgeholfen werden tann, Man fragt fic nur, wie ift es möglich, bag in die offigielle Beitfchrift ber Sozialdemofratie ein Auffat aufgenommen werden fonnte, ber bie Partet ihres Sauptagitationsmittels beraubt, denn Objettivität ift man doch am wenigften in fogialbemofratifden Blättern gut finden gewohnt. Sat ber verantworts liche Schriftleiter, Genoffe Burm, nicht acht gegeben, ift in ben Anichauungen ber Partet eine Bandlung eingetreten, ober liegt "technifches Berfeben" vor? Doch bas find mußige Ueberlegungen, ber fachliche Inhalt bes Auffancs tft bas wichtigfte.

A. Rudolf ichildert uns anichanlich bie gewaltige Breisfreigerung, die das Gleifch in den Bereinigten Staaten er-Titten bat. Go ftieg, wenn man ben Durchichnittspreis in ben Jahren 1890-99 mit 100 Prog. annimmt, Rinbfleifc pon 90 im Jahre 1890 auf 172 im Jahre 1918; Schweinefleifch von 96 im Jahre 1890 auf 218:1913, Schinfen von 98 auf 178 und Gett von 981/2 auf 166 Pros. Saupturfache bierfür ift ber Rudgang des Biebbeftandes. Allein die Babl der Rinder ift in den letten 6 Jahren um 30 Brog. gefallen, mabrend die Bevolferung, und mit ihr die Rachfrage nach Bleifc, ftart jugenommen bat. Rur bei Schweinen und Schafen ift der Schlachtauftrieb geftiegen, diefer wird aber im Jahre 1914 ftart nachlaffen, ba wegen ungunftiger Buttermittelverbaltniffe viele noch nicht ichlachtreife Jungtiere und auch jahlreiche Muttertiere verlauft worden find. Mis Urfache bes Rudganges ber Biebbeftanbe wird angegeben, daß die Farmer fich immer mehr von der Biebgucht ab und bem Getreibebau gugemendet hatten, eine Behauptung, die bier nicht naber untersucht gu merben braucht. Aehnlich liegen auch die Berhältniffe in Ranada, wo gleichfalls die Biebaucht ftart gurlidgegangen tft, fo bag in gang Nordamerifa die Biebbeftande ben Bedarf nicht mehr beden, und barum eine allgemeine Fleischteuerung bort einge-

Die Bereinigten Staaten haben beshalb für Bieh unb Reifd die Bolle anfgehoben, aber obne jeden Erfolg. Rudolf fagt bierober: "Als größter Biebauchtitaat außerhalb ber Bereinigten Stanten fpielt Argentinien beute eine große Rolle auf bem internationalen Martte. England mar bieber ber Sauptabnehmer argentinifder Gleifcprodufte und wird es bleiben, benn ber englische Konfument ift an höbere Breife gewöhnt als der amerifanifche. England mird Meifrbietender für argentintices Gleiich bleiben. Geitbem bie ameritanifden Bollichranten gefallen find, murbe gwar argentinifches Gleifch eingeführt, aber in fo geringen Mengen, bag badurch auf ben amerifanifden Martt fein Ginflug ausgelibt werben tonnte. . . Als bebenfliches Moment fallt auch bier ins Gewicht, daß fich bie argentinifcen Stebbeftanbe ichnell vermindern. Rach der leiten Bichgablung in Argentinien im Jahre 1911 haben fich die Beftande gegenüber benen non 1908 wefentlich vermindert. 3m 3abre 1912 murden in Argentinien 7262 000 Gind Rindvieh aus einem Gesamtbeftand von unr 29 Millionen getotet. Auch das beweift und, daß mehr Bieb geichlachtet wird ale aufgezogen."

Mis Bieberportland mare bann noch Brafilien au nennen. Aber auch bier ift ein ftetiges Gallen bes Biebbeftandes gu vergeichnen und "jum andern verichlingt die machfende brafilianifche Bevolferung die Produftion des eigenen Landes". 218 Gleifcherportländer blieben alfo nur noch Auftralien und Renfecland fibrig. Diefe fibren befannilich in erfter Linie Schaffleifch im gefrorenen

Außerhalb Gefrierfleiich aber wenig Liebhaber finden fonnen. England wird barum auch der Sauptabnehmer für auftralifdes Bleifch bleiben. Man bat gwar diefes auch in den Bereinigten Staaten einguführen verfucht, aum Teil auch mit etwas größerem Erfolg als in ben vericiebenen europäifchen Staaten, mo biober alle Berfuce an ber Abneigung ber Ronjumenten gegen gefrorenes Schaffleisch geichettert find. Ergend eine Birtung auf die Preisgestaltung in Nordamerita haben aber die auftralifden Bufuhren nicht gehabt. In bem Muffat beißt es barüber: "Die in ber letten Beit gemachten Berladungen nach ber amerifanifchen Pagificfune haben auf die Preife für amerifanifdes Bleifc bafelbit fo wenig Ginflug ausgefibt, wie die argentinifchen Bericiffungen nach ben amerifanifchen Difigaten."

Rudolf ichreibt barum auch refigniert: "Bobin mir immer bliden, die Musfichten auf fteigende Gleifchaufuhren für die amerifanifden und auch für die europäischen Ronfumenten find gering! . . Die Gleifcoreife auf beiben Geiten bes Dseans merben weiter freigen. Und fie merben bas um fo mehr tun, als die Entwidlung der Induftrie intenfiver ift ale bie ber Landwirticaft, fo bag biefe porläufte noch nicht Geritt halten fann."

Der lette Gat bat bei uns in Deutschland nur eine febr beidrantte Berechtigung, benn gerade unfere beutiche Landmirticaft bat fieberhafte Anftrengungen gemacht, um bie Biebergeugung mit ber machfenben Bevolferungsgabl in Gintlang gu bringen. Wenn ihr bies nicht in vollem Umfange gelungen ift, fo liegt bies einfach daran, daß der Gleifchfonfum auf ben Ropf ber Bevolferung febr ftart geftiegen ift, und por allem in den Grofftabten eine gewaltige Dobe erreicht bat. Dann geigen aber auch Die Gleischpreife bie eigentumliche Reigung, bei fteigenben Biebpreifen mohl in die Bobe gut ichnellen, bei fintenden Biebpreifen fich aber auf ber einmal erreichten Bobe an

Im fibrigen maren bie in ber "Reuen Beit" gefchilberten Berhältniffe icon allen Gadfennern feit langem befannt. Und auch jeder unbefangene Beurteiler mußte aus ben Erfahrungen, die mit den eingeführten Bollerleichterungen bei uns gemacht waren, aus dem völligen Fiasto, das die Gemeinden mit ihrem Berfauf ruffifchen Gleifches, bei meldem bunderttaufende von Mart angefest murden, erlitten batten, gu benfelben Ergebniffen fommen und einfeben, bag bas Musland gar nicht in ber Lage ift, uns Gleifch in ausreichender Menge und ju billigen Breifen au liefern, ba es felbft unter fteigender Biebenappheit au leiben bat, und die Mengen, die es ausführen fann, unter Ausnühung ber Konjunttur auch nur gu boben Preifen abgiebt, bag wir barum mit Aufbebung bes Grengichunes fein billigeres Gleifch erhalten fonnen, fondern nur uns ber Gefahr ber Cendeneinichleppung ausfeben und damit erft eine wirfliche Fleischnot hervorrufen würden. Ren und michtig ift barum auch nur, bag biefe Tatfachen von einem führenden fegialbemofratifchen Blatt offen gugegeben werden, meldes damit die unmabre fogialbemofratifche Agitation felbit Lugen ftraft. Man wird barum gut fun, diefes Eingeständnis den Sogialbemofraten immer wieber porgubalten, fo oft fie mit Schreien fiber "Bollwucher" und "fünftlicher Fleischtenerung" auf ben Mitgliederfang geben wollen.

Reuer Gesehentwurf für den Bundesrat.

Eine Borlage über die Renverteilung der Bolle entichabigungen für die einzelnen Bundesftaaten befindet fich bei dem guftandigen Reichsreffort in Borbereitung. Es ift gu erwarten, bag fich Bunbesrat und Reichstag im nachften Binter mit ber Borloge werden bechaftigen tonnen, ba die Antworten famtlicher Bunbestraten über ibre Stellungnahme gu ben beabfichtigten gefetlichen Borichlägen eingegangen find. Der Gefebenimurf wird eine Berfassungsanderung notwendig machen, und zwar bandelt es sich um den § 38 Artifel 3 der Berfassung sowie serner um Abande-rungen einer ganzen Anzahl von Reichsgeseben, u. a. des Stempelgefetes und des Bechielftempelgefetes.

Rach den besiehenden gesetlichen Borichriften find den einzelnen Bundebftaaten die Bermaltung und Erhebung ber Bolle und Steuern für bas Reich übertragen morben, wofür ihnen nach bestimmten Gagen Bergutungen feitens bes Reichsfistus gufteben. Da fich feit langerem berausgestellt bat, daß die Berteilung ber gu goblenden Entmadigungen auf die Bundesftaaten einer Abanderung bebarf, da fie ungleichmäßig in und gu vielen Rlagen Beranlaffung gegeben bat, fo ericeint Abbilfe geboten. Die Schwierigfeiten, bie fich aus einer Reuregelung ergeben, bestehen barin, bag die Beamten, die in den Bundesftaaten die Ueberwachung der Abgaben nach ben bestehenden Gefeben gu beforgen haben, nicht nur die Rechte des Reichs-

fistus, fondern auch die des betreffenden Sandesfistus mahrnehmen muffen. Es ift bemnach ichwer feitauftellen, melder Teil der Arbeiteleiftung des einzelnen Beamten auf die Tatinfeit für das Reich oder aber für den Bundesftaat angufprechen ift. Die Reuverteilung ber Entichabigungen bat fich nicht nur für Breugen und die anderen Bundesftaaten ale notwendig berausgeftellt, fondern ine. befordere für Elfaß-Lothringen, mo fich befondere Dif. ftande in biefer Sinficht geltend gemacht haben, die in bem neuen Entwurf befonders berudfichtigt werden follen.

Bermehrte Reichsmittel für das deutsche Auslandsichulweien.

Das Deutschtum im Auslande und im Busammenhange bamit das deutsche Schulwesen im Auslande hat besonders in ben letten Sabren erfreulicherweise erhebliche Fortichritte gemacht. Die Reichoregierung bat, ben Anregungen bes Reichstags folgend, ben Gonds jur Unterführing benticher Eculen im Austande allmablich vernarft und für 1914 eine weitere Erhibung um 400 000 DR, und einen Gefamt-aufwand von 1 500 000 DR, vorgeichen, Go fehr auch biefe Steigerung des Reichszuschuffes au begrüßen ift, fo tann doch nicht überseben werden, daß die Gefamtfumme in einem gewiffen Migverbaltuis ju bem 31/2 Milliarben-Daushalt bes Reichs fiebt. Die Gorberung bes beutichen Schulmefens im Austande ift ein wichtiges und wirffames Mittel, ben Deutiden ihr Deutidium ju erhalten, ibr mationales Anfeben ju frarten und ihre wirtichaftliche Rraft an entfalten. Deshalb muß das dentiche Schulweien im Auslande in der Jufunft noch erheblich mehr als bisber aus Reichemitteln entwidelt und unterfiligt werden. Großbritannien und die Bereinigten Staaten menden für die 3mede ihrer Auslandsichulen gang erheblich mehr auf. Gelbit Italien bat einen verhaltnismafig höheren Gtat in feinem Saushalt für die Schul-gwede im Ausland eingestellt, als Deutichland, namentlich fliegen in diefen Ländern auch beträchtliche Buwendungen aus privaten Kreifen au. Bie icharf auch fonft im Reichstage die Gegenfave zwifden den burgerlichen Barteien bervortreten, im Buntte ausgiediger Unterftubung der bentichen Auslandsichulen durch das Reich berricht volle Einig-Man ift übereinftimmend der Auffaffung, daß der Reichsfonds von 11/2 Diff. DR. noch feineswegs den Unforderungen genfigt und eine bedentend hobere Dotierung erfordert. Bei der Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes im Reichstog noch der Diterpause werden die Ber-treter der bürgerlichen Parteien noch ausdrücklich erflären, daß sie sur Bewilligung erhöhter Reichsmittel bereit find.

Der neue Balkanbrand.

Die Epiroten vor Roriga.

Rach in Durasso eingegangenen Telegrammen find epirotifche Auffiandifche por Koriga ericienen und haben mit Geschützen einen Angriff auf die Stadt unternommen. Es entspann fich ein blutiger Kampf.

Die "Agencia Stefani" melbet an ben Rampfen bei Roripa: Mazedontide Eptroten waren beimild in Korisa eingebrungen und machten einen ploblichen Ungriff, indem fie die Saufer der Albanefen beichoffen. Der hollandiiche Major Rueller, der Rommandant der albanefilden Gendarmerie, beidrantte fich auf die Berteibigung. Die Angreifer maren im Borteil gegenfiber den Albanern. Rueller murde ich mer vermundet. Die Einnahme der Eladt fieht bevor Die mohammedanifden Landbewohner verfuchten, die Stadt au verteibigen. In anderen Stadten im Giben Albaniens ift die albanifche Befahung vertrieben worden.

Gerner mirb aus Duraggo gemelbet: Rach bierber gelangten Radrichten ift ber hollandifche Major Sim . bleen in den letten Rampfen mit den Aufftanbifchen vermundet worben. Der Befit bes Juftigminifters Mufid Ben in Libohona ift von griechtichen Banben geplündert und niedergebrannt worden. Der Schaben beträgt fiber 200 000 Granfs.

Mus Athen meldet der Draft: 100 Mann der heiligen Bataillone, die bei Teftowili von 300 Albanern angegriffen murben, mußten ibre fruberen Stellungen raumen. 2118 bie Albaner dann auf griechiiche Truppen ftiegen, gogen fie fich obne Rampf gurud.

Dagnahmen gegen bie Griechen in Albanien.

Der Drabt melbet aus Bien: Bie hier bestimmt verlautet, ift fomobl von Defterreich wie pon Italien ber albaniichen Regierung die Berficherung gegeben worden, daß etwaige energiiche Dagnahmen. Die fie gegen die griechtichen Aufftanbiiden im albaniiden Epirus ins Berf eben murbe, durchaus gebilligt murben, Auf dieje Berficherung ber beiben befreundeten Machte bin foll fobann eine Beratung ftattgefunden haben, in der man fic augenicheinlich für eine icarfere Tonart ben Rebellen gegenfiber entichloffen bat.

Gegen die Erften Rammern.

In Gubbeutichland beginnen bie parlamentariichen Ofterferien fpater als in Mordbeutichland. Die Bolfover-treinigen in Bavern und Burttemberg beichaftigen fich in diefen Tagen fogar noch mit befonders wichtigen gefetgeberiichen Fragen. Bente batte bas bauerliche Abgeordnetenhaus die weittragenden Reformvorichlage der vereinigten Liberalen auf Beitgemäße Menderung der

Bufammenfehung der Erften Rammer, der Reicheratstammer, gur Distuffion geftellt. Da auch in ben meiften anderen deutschen Bundesftaaten mit Erften Rammern abutide Reformwüniche vielfach erörtert werben, haben die baueriichen Berhandlungen allgemeines Intereffe.

Die baveriiche Reichbratofammer bat gurgeit ale Ditglieder 16 fönigliche Prinzen, 2 Großbeamte der Krone, einen Erzbischof, 17 daupter ehemaliger reichsständischer dauter, einen Bischof, ben Prasidenten des protestantischen Oberfonsisteriums, 32 erbliche adlige Fideikommißbesister und 18 auf Lebenszeit ernannte Mitglieder, bei denen Dochschulen, dandel und Industrie berücksichtigt find. Diese Berücksichung sichert freilich dem blübenden Land und der reichen Industrie Bauerns keineswegs einen ihrer Bedeutung entimzenden Kinfluse auf die Geschaebung bet beutung entiprechenden Ginfluß auf die Gejeggebung; bie fteuerpflichtigen Stadte haben überhaupt feine Bertretung. Es ift alfo im großen Gangen eine abnliche veraltete Bufammenfehung wie überall, wo Erite Rammern vorhanden find. Die neugeitliche Entwidlung bes Berfaffungslebens und ber Bolfswirticaft, die lebendigen, vorwärts treibenden Kräfte des Bolfslebens, fommen gar nicht oder nicht genfigend jum Ausdruck. Erwägungen aus den Zeiten balbabjolutiftlich regierter Agrarftaaten find heute noch maßgebend für die Bildung der verichiedenen "Gerrenbäufer" und für ihre gefehgeberischen Aufgaben.

Demgegenüber find nun in neuerer Beit beionders von den noch relativ jungen Ofganisationen des Sandels und der Industrie lebbafte Buniche auf startere Berudfich-tigung ibrer für das gesamte Staatsleben jo wichtigen Berufe in der Bufammenfettung der Erften Rammern geltend gemacht worden. In Preugen bat por allem ber Harsebund diese Forderung nachdrudlich erhoben, in Sachsen hat sich fürzlich die Gesetzgebungsdeputation eingebend mit den Reformwünichen der Industrie beschäftigt, und in Bavern hat bereits die Thronrede des Königs und eine Ertfarung des Minifterprafidenten geitgemage Reformen bedingt in Aussicht gestellt. Dier war also die Be-wegung gegen die jepige Form der Ersten Kammern verbaltnismäßig am meiteften fortgeschritten, und es ift baber nur ertlarlich, daß die vereinigten Liberalen in ber Zweiten Kammer einen energischen Borftog versuchten, um die wichtige Angelegenheit erneut in Blug au bringen.

Am 9. Dezember vorigen Jahres batte fich Minifter-präfident Graf v. Bertling bereit erflart, "der Frage näher au treten, inwieweit unter Berücksichtigung der ver-anderten Zeitverhaltniffe und des wirklichen Bedurfniffes Menderungen in der Rammer der Reicheräte vorzunehmen find. In der Reichsratskammer oder vielmehr in den Breisen der Reichsräte ift diese Frage selbft schon länger besprochen worden. Wenn sich die Erwägungen innerhalb ber Reichsratstammer und innerhalb des Minifieriums au bestimmten Borichlagen verdichtet haben, wird die Regierung es als ihre Pflicht ansehen, in diefer Frage die Judiative zu ergreifen". In biese Erflärung knupfte jeht ein Itberafer Antrag an, ber in ber Sauptfache neben bem vom Konige au ernennenden auch eine hinreichende Sahl von gewählten Bectretern der einzelnen Saupterwerbs-gruppen im Reichsrat baben will. Alfo eine Regelung nach Mrt ber nenen, por amei Sabren in Gliaf-Lothringen burch ben Reichstag getroffenen Bestimmungen für eine Erfie Rommer.

Man muß jugeben, daß das ein recht magvoller Bor folog ift. Das Ernennungsrecht der Arone foll nur durch ein eng gezogenes ftanbiges Wahlrecht ergangt werben. Trobdem blieben die baverischen Liberalen in der Abstimmung siber ihren Antrag allein. Der Ministerpräsident wiederholte lediglich den Indalt seiner Bersicherung vom Dezember vorigen Jahres, die allmächtige bayerische Bentrumspartei zog sich abwartend hinter diese Bersicherung auritd, ber Bauernbund tot ein Gleiches und bie Cogialbemofratte wollte von einer fo "ichwächlichen" Reform über-haupt nichts wiffen, fondern die Erste Rammer gleich radital beseitigen. Es bleibt demnach in Bavern einstweilen bei dem wenig troftlichen Buftand, daß "Erwägungen ichweben"

Raturlich tann eine folde Sinansichiebung ber Ber-faffungereform teine Bertagung auf ben St. Rimmerleinstag bedeuten. In Bavern und anderwärts fieben hinter den liberalen Bunichen fo gewichtige Lebensintereffen der ausschlaggebenden Erwerbsftände, daß eine neuzeitliche Menderung der Erften Rammern allen Bedenklichkeiten jum Trog ficher tommen ung. Man wird beshalb auch ohne fonderliche Aufregung den Zeitpuntt abwarten tonnen, in dem die "Rarifaten-Rabinette" - um einen Ausdrud bes banerifchen Bentrumsabgeordneten Dr. Beim au gebrauchen - fich in geitgemäße Gaftoren moderner Gefetsgebung umwanbeln.

Rurze politische Rachrichten. Die geheimen Berfonnlatten.

Muf Grund ber Beichluffe bes Reichstags gu ber Borlage über bie Bieberaufnahme im Disgiplinarverfahren find die Bundesregierungen laut-Melbung der "Gref. 3tg." geftern gu einer nochmaligen Beratung gufammengetreten. Dem Bernehmen nach wurde einstimmig beichloffen, der Borlage in der ihr vom Reichstog gegebenen Faffung nicht augustimmen, falls der beschloffene Jusat über die gu gewährende Einsicht in die Berionalatten aufrecht erhalten

Rorwegische Ruftungsforberungen.

Mus Chriftiania wird gemeldet: Der Minifterprafident erflärte auf eine Anfrage im Storthing, die Borichloge für außergewöhnliche Ruftungeforderungen murden nach Ditern dem Parlament augeben.

Die Berfaffungsanderung in China.

Mus Peling melbet man: Der Ronvent für bie Mb. änderung der provisorischen Versaffung bat einftimmig die Amendements angenommen, die von dem Prafidenten Juanschifal beautragt wurden. Der Konvent entwirft tatfächlich eine neue Berfaffung, die dem Prafidenten eine fo gut wie diftatoriiche Gewalt übertragt. Die ungufriedenen Parteien im Guden baben fich an die Baffenhandlungen von Schanghai gewandt, um febr bedeutende Mengen von Gewehren und Munition ju erhalten, Britifche Firmen haben die Lieferung abgelebnt,

Sof und Gefellschaft.

Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten v. Breitenbach ift von Berlin mit Urlaub nach Oberitalien abgereift,

Heer und Flotte.

Stapellauf "Erfan Frene". Der Stapellauf des fleinen Areugers "Erfan Frene" findet, wie die "Rieler Reueften Rachr." melben, am 25. April auf der Befer-Berft in Sticl ftatt.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 4. April.

Gigung ber Stadtverordneten.

Die gestrige Sinung der Stadtverordneten, die unter ber Leitung bee Stadtverordnetenvorftebere Justigrate Dr. Alberti por fich ging, begann gunachft mit ber Berlefung der Protofolle fiber die beiden letten Situngen, in denen der Etat erledigt worden war, wogu nicht weniger als 28 Minuten gebraucht murben.

Es folgt die Ginführung und Berpflichtung des neugemählten

Beigeordneten Dr. Guftav Def

den Oberbürgermeifter Gebeimrat Gläffing, wobei biefer hervorhob, daß der neue Beigeordnete bier in der Kommune eine gang anders geartete Bermaltung finde, als in bem befilichen Staatsdienft, aus bem er fomme. Er fprach die Erwartung aus, daß Berr Dr. Deft nungen erfüllen werde, die man bei feiner Bahl gebegt habe. Der fi abtif de Bermaltungsdienst fei viel anftrengender und aufreibender als der Staatsdienst, dafür finde das wirkliche Berdienst aber auch dantbarere Aner-Die fradtifche Bermaltung bringe dem neuen Mitglied großes Bertrauen entgegen.

Rachdem Derr Dr. Des den Gid auf die Berfaffung ge-et batte, begrußte auch Stadtverordnetenvorfteber leiftet hatte, begrüßte auch Stadtveroroneten und erhofft Buftigrat Dr. Alberti ben neuen Beigeordneten und erhofft ebenfalls bei einem gedeihlichen Bufammenarbeiten aller Blieder der ftadtifden Berwaltung das Befte für die Stadt.

Beigeordneter Dr. Des danft für das ihm bewiesene Boblwollen und bittet auch für die Bufunft um das Bertrauen, bas ibn auf ben neuen Boften bernfen habe. Rach ber vom Stadto. Edwart vorgetragenen Gefamt-

abrechnung fiber die Sochbauten und die Ginrichtung ber Berbrennungsanlage auf dem

Sübfriedhof

belaufen fich die Roften fur die ersteren auf 524 468 M., mas eine Ueberich reitung des Boranichlags um 3368 M. bebeutet, und die Roften für die leitere auf 51 435 M. oder 11 435 M. mehr ale ber Boranichlag

Die Ueberichreitungen merden ohne Debatte genehmigt.

Bergrößerung ber Trauerhalle auf bem Subfriedhof burch Berglafung des Berbindungswegs gwifchen bem Leichenhaus und ber Trouerhalle, sowie für die Berbesserung des Zugangs durch Anlage einer Rampe, ferner für Erweiterung und Verbesserung der maschinellen Einrichtung bei der Aremation werden gemäß dem Bortrag des Staate, Fint 5050 MR. bewilligt.

In Berfolg eines früheren Beichluffes, die Remijen für die Unterbringung der Sprengwagen über die gange Stadt ju verteilen, um dadurch die vielen Leerfahrien der Bagen gu vermeiden, werben nach bem Bortrag bes Stadto. Ralimaffer 2600 MR. fitr die Errichtung einer

Sprengmagenremife in ber Lorderichule

Stadto. Bartmann riigt dabei die Begeichnung "Porcher Schule", "Blitcher Schule". Die Schulen trugen durchaus feine Ramen, fondern feien nur an ber

Lorderftraße, beam. Blicherftraße gelegen. Stadtv. Säffner trägt den Bericht des Finanzausichufies vor, 7069 M. zu bewilligen gur Beschaffung von

Läufern für bie Banbelhalle bes Rurhanfes. Befanntlich hat das Reichsgericht die Stadt baftpflichtig in einem Gall verurteilt, mo ein Befucher bes Rurbaufes auf dem glatten Marmorjugboden ausgeglitten mar und ein Bein gebrochen batte. Dabei murbe in bem Urfeil erffart, die Ctadt mare von ber Saftpflicht befreit, wenn die Laufer 2 Meter anstatt nur 1,50 Meter breit maren, denn dann fonne der Berfebr fich bequem auf den ganfern abwideln und man brauche nicht den glatten Marmorfus. boden gu betreten. Der Berichterstatter weist barauf bin, bag außerdem die Läufer tatfachlich erneuerungsbedurftig feien wegen ibres abgenutten Buftands. Benotigt werben 308 laufende Meter.

Stadto. Gebeimer Forftrat Elge meint, auch die breites ren Laufer murden Unfalle nicht gang ausichliegen. Außer-bem murden aber die breiteren Laufer die Schonbeiten bes Marmorfugbobens noch mehr beeinträchtigen, wie bies jest ichon geichehe.

Stadto. Bartmann protestiert gegen ben Borichlag bes Sinangausichuffes, die Avfren aus bem nach bem Behr-beitrag gu erwartenden Ueberichuf aus ben bireften Steuern gu entnehmen. Gur biefe 3mede fet ein für alle Mal ber Rurbans. Erneuerungsfonds ba.

Beigeordneter Travers betont die Rotmendigfeit ber

Erneuerung der Läufer.

Rach einer furzen Bemerfung des Stadtv. Demmer, der sich den Ausführungen des Stadtv. Hartmann ansichließt, wird gemäß einem Borichlag des Oberbürgermeisters Glässing die Summe bewilligt mit dem Jusaf. bas fie aus dem Aurhaus-Ernenerungsfonds au eninehmen ift.

Stadtn. Burruder begründet den Antrag auf Ere bohung des Buiduffes an ben

Berein für Speifung bedürftiger Schulfinber.

Un den Berein, der bisher einen ftabtifden Buidug von 2000 M. bezog, find im lesten Jabre fo große Anforderungen berangeireten, daß er um fobere Unterfichung bitten muß. Der Finangausichuß ift bem Antrag des Magiftrats beigetreten, bis auf weiteres ein Drittel ber Be-iamtloften bes Bereins bis jum bochibetrag non 4000 M. au übernehmen unter ber Bedingung, bas ber Stadtverwaltung ein gewiffer Einfluß auf die Ber-waltung jugefichert wird durch Uebernahme des alteften Stadticulrats in den Bereinsvorftand, und tunlichte Berudfichtigung ber von ftabtifchen Lebrern und Schulargten in Borichlag gebrachten bedürftigen Rinder.

Rachdem der Stadto. Demmer noch bedauert batte, bak die Stadt fich auf einen Bochftbetrag beschränten wone, wird der Antrag angenommen.

Durch die erforderlich geworbene Ginrichtung einer & Abteilung in ber

Rochichule auf bem Schulberg

enifteben 250 M. mehr Betriebstoften, die gemäß bem Bortrag bes Stadtv. Dr. Duderhoff genehmigt werben. Ein im Saushaltsplan für 1914 nicht vorgesebener höherer Gebalt für einen Oberlebrar am ftäbtifchen

Boberer Gebatt für einen Doertebrer am paotigen Bygeum wird bewilligt. (Berichterftatter Stadtv. Glaefer.)
Bewilligt wird ferner auf Antrag bes Finangans-icunfes (Berichterftatter Stadtv. Max Müller) ein jabre licher Beitrag von 50 M. an ben Rheinischen Berfebrs-

verein für

Schillerherbergen.

Mls Armenpflegerin für den 10. Armenbegirf wird die Lebrerin Fraulein Anna Seld, Geerobenftrage Rr. 82, gemablt. Bu ber auf ber Tagesordnung fiebenden

Erfagmahl für ein Mitglied bes Magiftrats

(unbesoldeten Stadtrat) lag ein Antrag des Stadtv. v. Dreifing, Burruder, Degenbardt, Born, Friedlander, Daeffner und Elge vor, die Bahl gu vertagen, da Borbe-

Die Soren.

Die morgen gur Ausgabe gelangende Rr. 27 ber "Boren" enthalt:

"Pontins Bilains", von Dr. 3. Bicie.

Drei Bedichte" von Leo Sternberg.

"Ich Gerichte von Les Sternberg. "Echloh herrenchiemsee" von Eugen Kalkschmidt. "Das Kirschbäumchen", eine lehr und trostreiche Geschichte von Karl heinz dill in Biesbaden. "Auf bem Baldsteig" von Max Werf-Buchberg. "Goethes Schwiegertochter" von Dr. Bertha Lipsmüller

"Bilberbogen fure band", aus ber Mappe eines Familienvaters. "Luftige Ede."

Der Sturz von der Sobe.

Original-Ergählung von Frig Rigel - Maing.

(14. Fortichung.) (Rachbrud verboten.) "Su, — welcher Grabeston und welch unheilverffin-bende Miene — jum Fürchten wahrhaftig!" entgegnete die Angeredete nedend. "So rollt der Othello die Augen, wenn er das verhängnisvolle Schnupftuch betrachtet! Bas hat

Ahnen denn so die gute Laune verdorben?"

"Svotten Sie nicht, Fräulein Helene!" unterbrach sie Hugo Beltin bestig. "Ich bin wahrhaftig nicht in der Stimmung, auch noch Ihren Spott zu ertraeen! Gespielt haben Sie mit mir — ich wiederhole es — mich lächerlich gemacht vor der ganzen Belt und ich glaubte bestimmt, bossen zu dürsen! Gesen — warum haben Sie das getan — warum haben Sie mich so elend gemacht?"

Geine Stimme brach in einem erftidten Laut und fich abmendend ichien es, als unterbruche er einen Ausbruch milben inneren Schmerges.

Belene mar ernft geworden. Mit angiwollen Bliden Jab fie nach ihrem Begleiter und erwiderte jagend:

"Aber derr Belty — ich fenne Sie ja gar nicht wieder! Laffen Sie fich doch von einer augenblicklichen Ballung nicht hinreißen und beruhigen Sie fich!" "Augenblickliche Ballung?" entfuhr es dugo Beltn. "Nennen Sie es augenblickliche Ballung, wenn ich seit Wochen an nichts anderes deuten kann als an Sie De-

lene, wenn ich nach einem Bort, nach einem Blid von Ihnen mich febne, wie ber Berichmachtende nach einem Ernnt Baffer? Benn ich alle Troditionen meiner familie über den Saufen werfe - mich mit meinem Bater in Biberipruch febe - nur um Gie au befiben? Und ich Anderer Beide — nur um Sie an befinen? Und ich glaubte mich am Ziele, glaubte aus Ihren Pliden, aus Ihrem gangen Berhalten gegen mich eine tiefere Reigung herantslesen zu dürfen! Deute wollte ich mir Ihr Jawort erbitten und heute muß ich mit eignen Augen sehen, daß ein Anderer Rechte auf Sie hat — ein Anderer, von dem Sie nie eine Silbe erwähnt haben!"

Bie ein entfeffelter Strom waren bie Borte von feinen Lippen gefloffen und vorwurfevoll ifebend begegnete fein Blid dem ibren. Selene erichtat im Innerften. Co weit hatte fie das tofette Spiel, das Tanbeln, das ibr einen io pridelnden Genuß bereitete, nicht treiben wollen. Sie hatte auch nicht geglaubt, daß Sugo Beltu, diefer gehatte auch nicht geglaubt, daß Dugo Weltu, dieser gesichmeidige, ihr im Wortkampse meitens überlegene Lebemann, solch tieser Berzenstöne fähig sei und daß er wirtliche Absüchen auf sie habe, wenn sie sich auch ihrer Mutter gegenüber dessen gerühmt batte. Und jest entbullte sich ihr daß, was sie für böses Spiel gehalten batte, als beiliger Ernül Die unverhohlene Leidenschaft, die ihr aus den Worten und Bliden, aus dem ganzen Besen des düter an ihrer Seite Dabinichreitenden entgegenschlug, konnte keine Komödie sein — Hugo Weltu liebte sie! Hatte er nicht ansdrüdlich gesagt, daß er alle Traditionen seiner Familie über den Sausen werse, sich mit seinem Bater in Widerspruch seite — nur um sie zu besten? Nur eines Wortes fpruch fete - nur um fie ju befigen? Rur eines Bortes bedurfte es von ibr, um an feiner Sand den auf die Soben des Lebens führenden Weg au beschreiten. Ein Triumph-gefühl überkam fie, zugleich aber auch ein bitteres Emp-finden. Sie durfte das Wort nicht fprechen, denn fie war gebunden - gebunden an ben Anderen, obne ben fie ge-glaubt, nicht leben au fonnen! Glaubte fie es jest noch?

Der Beg wurde einsamer. Bis ju dem von dem Ge-fellichaftshause entfernteften Teil des weitläufigen Partes war das nach den legten Borten Sugo Belin's ichweigend neben einander berichreitende Baar gefommen. In De-lenens Inneren rangen die Zweifel. Bas follte fie ant-worten, wie ihrem Begleiter die Sachlage flar machen? Berderben wollte fie es nicht mit ihm — denn wenn er ihr wirklich fo von Bergen augetan war, wie er beteuerte und wie es auch den Anichein hatte, dann tat er ihr leid. Rein Beib grout einem Mann ernftlich beswegen, weil er es liebt. Sie mußte beichwichtigen, dämpfen, damit wenig-fiens ein freundichaftliches Berbaltnis erhalten blieb. Co fagte fie benn nach einer langen ichweren Baufe fich gur Beiterfeit gwingend: Derr Belin, Gie glauben nicht, wie unendlich leid es

"Bugo haben Sie mich auf meine Bitte bin mahrend best gangen Festes genannt, Belene!" warf er ein.

"Gut - alfo Sugo! Laffen Sie fich doch Bernunft pre-digen! Wenn ich geabnt batte, daß meine unbedeutende Beriönlichkeit Sie so entzückt — ich weiß wirklich nicht, was Sie Belonderes an mir finden — dann hätte ich mich gewiß nicht so ungezwungen bei Ihnen gehen lassen! So etwas, wie ein lieber Kamerad, sind Sie mir gewesen, mit dem sich so lusig plaudern ließ, daß ich mich sedes Mal gefreut habe, wenn Sie auf der Bildfläche erschienen! Sie werfen wir seht nur dass ich nur dass Mal gefreut habe, wenn Sie auf der Bildfläche erichtenen: Sie wetten mir jest vor, daß ich von dem "Anderen" leine Silbe erwähnt habe! Ja, aber Sugo, fonnte ich denn annehmen, daß Sie sich für meine Berlobung interesieren, die noch nicht einmal perfett ift? Sie, der Sohn des Kröins, der ben Sie es benn mir verraten, daß Sie fo gut wie ver-lobt mit Fraulein Frieba Lillftein find? Unterbrechen Sie mich nicht — fubr die Sprecherin eifrig fort, als ihr Be-gleiter eine Geberbe machte, als wolle er ihr ins Bort fallen — ich weiß gang genan, was Sie fagen wollen! Sp-ren Sie mich ern rubig an! Sie baben mir, bem einfachen Burgermadden, die Cour geichnitten, weil ich 3bnen gefiel — was ja febr ichmeichelhaft für mich ift — und ich babe Ihnen mit gleicher Münze beimgezahlt! Beil ich nicht forfort firre geworden bin, wie ihr Gerren ber Schöpfung Euch in folden Gallen geichmadvoll ausdrudt, bilden Gie fich ein, ohne mich nicht leben gu tonnen - por Leid und Gebniucht verzweifeln au muffen und mas bergleichen bummes Beug mehr ift! Rebmen Gie boch an, daß alles eine vorübergebende bubiche Epidiode mar - ftreichen Gie das Bort Liebe aus Ihrem Lexifon und bleiben Gie mir ein guter Freund

"Freundichaft und Kameradichaft? Das ift ein trauriger Ersat für das, was ich für Sie fühle, Belene!" erwiderte der innge Mann traurig. "Rur eine Frage beantworten Sie mir!" fuhr er dann lebhaft fort: "Benn ich
vor Sie bingetreten ware, bevor jener Andere Rechte auf
Sie erwarb — batten Sie mich auch dann zu dem Unglitdlichen gemeckt. der ich jeht hin?"

licen gemacht, ber ich jest bin?"

fprechungen über bie ju mahlende Berfon noch ju feinem Ergebnis geführt hatten. Stadtv. Sartmann widersprach der Bertagung, die bann aber mit 22 gegen 20 Stimmen befcloffen murbe.

Der Antrag auf Bewilligung eines einmaligen 36. ichuffes von 500 M. gu ben Roften ber im Berbft bier frattfindenden allgemeinen photographischen Musstellung murbe vorläufig aurüdgezogen.

Der auf der Tagesordnung stehende Anfauf von Grundstiden, sowie die Beschwerde gegen die Bergebung der Maurerarbeiten für den Reubau der Bolfsichule an der Labnstraße wurden in der sich anschließenden

verhandelt. Die übrigen Buntte der Togesordnung gingen an bie guftanbigen Rommiffionen.

Raffauifcher Bertehrsverband.

Die erfte Generalversammlung bes Raffautichen Berfehrsverbandes, Sit Frankfurt, tagte genern in Frankfurt im Hotel "Schwan" unter dem Borsits des Dr. Abssel aus Frankfurt, bei guter Beteiligung aus allen Teilen des Regierungsbezirkes. Stadtrat Caran referterte sunacht über "Bertebrefragen einft und jest". Der moderne Grembemertebr, fo führte ber Redner aus, fei mit der Beit eine Quelle bedeuender Ginnabmen geworben. Der internationale Berfebr biene fogar gur Anbahnung nicht gu unterschätender Be-giebungen gwijchen den einzelnen gandern. Der Frembenverfebr muffe deshalb von Staat und Rommune ohne engbergige Kirchturmspolitit unterftüst, gefördert und er-laichtert werden. Ebenso die Fremdeninduftrie. Eine ein-gebende Schilderung gab der Referent über bas Gaftbaus und deffen Betrieb in alter Beit und jest, fomfe fiber bie Tätigfeit ber Ortsverfebrevereine und ber Berfebreverbande, die vor allem eine gielbemußte Berbetätigfeit entwideln und fich gujammenichließen muffen, um auch bei ihnen bem Bort Geltung ju verschaffen; Deutichland in der Belt voran.

Sierauf gelangten die Satungen, die burch die in ber am 14. Februar fonftitutionierenden Beriammlung gemablie Rommifion einer Brufunge untergogen murden, aux Beratung. Eine längere Debatte entipann sich über den Mindestdeitrag für Aorporationen und Einzelmitglieder, der auf mindestens 20 M. jährlich bestimmt war. Bidgermeister Saiselbach Falfenstein, Schilling Königstein und Dr. Oppermann in Weben erklärten den Mindestdeitrag für viel zu hoch. Dr. Mengelschwachen den Mindestdeitrag für viel zu hoch. Dr. Mengelschwachen Gemeinden bis du 8 ausammentun und gemeinsam den Mindestdeitrag von 20 M. ausbringen sollten. Oberbürgermeister Lübte Bad Homburg und Beigeordneter Lilbs Mainz glauben nicht unter 20 M. den Beitrag sestien an dürfn. Diese Aussich vertrat auch Bürgermeister Haufen. aur Beratung. Gine langere Debatte entipann fich fiber An dirfn. Liefe Anfigit vertrat auch Burgermeiner Daetien-Leinburg. Beide Redner baten den Antraa Mengel anzu-nehmen, Die Berjammlung beschloß gegen 3 Stimmen, den Mindestbeitrag auf 20 M. jährlich sestzusehen, und nahm die Statuten sodann en bloc an.

nahm die Statuten jodann en bloc an.

Tie Wahl des Berwaltungsrates batte folgendes Ergebnis: Bürgerweister Grünewald-Biedenkopf, Bürgermeister Bietendal-Derborn, Dr. Dönges-Dillenburg, Landrat Bücking-Limburg, Landrat Bücking-Limburg, Landrat Bücking-Limburg, Landrat Bücking-Limburg, Dandrat Bücker-Dies. Bürgermeister Haerten-Limburg, Dr. Kansmann-Riederselters, Dir. Fischer-Nad Emst. Domänenrat Reichert-Beilburg, Oberbürgermeister Lübse-Bad Domburg, Beigeordneter Kilb-Wains, die Bürgermeister Jacobs-Königkein, Bietich-Cronberg, Silgers-Aßmannshaufen, Gasenclever-Rassan, Dr. Rössel, Dr. Saran, Dir. Aramer und Brackt, sämtlich auß Frankfurt. Peter Boller-Sochheim a. M., Dr. Mengel-Oberuriel, die Bürgermeister Alberti-Küdesheim, Daertel-St. Goarshaufen, Lange-Kastien, Leichting-Ihring-Lingen, Sandelstam-Sauer-Oberreifenberg, Rappel-Befterburg, Sanbelstam-merprafibent Gehr-Glad-Biesbaden, Rommerzienrat

Schmaft-Mains und Lehrer Biffenbach-Grantfurt, Echaric Borte fielen darfiber, daß ber Dagiftrat ber Beltfurftadt Biesbaden es nicht für nötig

befunden hat, dem Berbande beigutreten und somit die Weltsuffadt seine Bertretung hat.
Die Vorstands wahl ergab: Dr. Rössel, 1. Borsteinder; Oberbürgermeister Lübse, 2. Borsihender; Bürgermeister Jacobs, Schriftsührer; Dir Kramer, Schatmeister; Bürgermeister Gaerten, Landrat Wagner und Beigeordneiter Ville Poelster

neter Rilb Beifiger, Bur bie Generalverfammlung 1915 murbe als Tagungsort Frankfurt bestimmt und beschloffen, der Borstand möge erwägen, ob der neue Berkehrsverband fich an der Austiellung Düffeldorf 1914 aktiv beteiligen folle. Mit einem dreifach donvernden Soch auf den Berband ging die Berfammlung auseinander.

Evangelifd-firmliche Statiftit.

In der Aprilnummer bes Rirchenboten für die evangelifchen Gemeinden Biesbabens wird die firchliche Ctatiftit fur bas 3ahr 1913 veröffentlicht. Der Beransgeber des Blattes, Berr Bfarrer D. Echloffer, macht bagu folgende Bemerfungen:

"Die Jahresjumme ber Taufen ift bie am meiften uns bewegende. Bas wir aus ben Mitteilungen des Standesamts icon wußten, wird bier von der firchlichen Standesamts icon wugten, wird dier von der firchlichen Statistis bestätigt: Der erichreckende Rüdgang der ihe burtenzahl. Bon 1830 im Jahre 1910 ist die Taufenzahl auf 901 gesunken! Man muß dis 1886 zurüdgeben, um diese Zahl zu sinden! Mit anderen Borten: im Jahre 1890 haben die damals 38 000 Evangelischen Geuloviel Kinder taufen lassen wie die 65 000 Evangelischen im Jahre 1913! Und dabei zeigt die Statistis unseres Bezirks, daß Biedbaden hinsichtlich des Prozentiages der Tausen am günstigsten ficht das bier kann ein Eind gewaren in ften fteht, bag bier taum ein Rind evangelifcher Eltern ungetauft bleibt. Man fann bieje Bablen nicht einfach mit dem Fortgug finderreicher Eltern infolge des mirtichaftlichen Riedergangs erflären. Der Rindgang ber Rinder-sahl ift gewollt, und ba ergeben fich für ben Staatsmann wie für ben Chriften febr ernfte Fragen nach den Grunden biefes Bollens - Fragen, auf die wir bier nicht eingeben

Die Taufen ber Rinder aus Diicheben betragen ein Biertel unferer Taufen überhaupt, ein Prozentfab, ber feit Jahren ungefähr fich gleich bleibt. Dag er faft berfelbe ift wie der Prozentiat der Konfirmanden aus Mifcheben, bewelft, daß wir nur wenige evangelisch getaufte Kinder innerhalb der Schulzeit an die fatholische Kirche, die Frei-religiösen usw. verlieren. Andere statistische Tabellen sagen uns, daß in Wiesbaden die Mehrheit der Kinder aus Mifchen evangelifch wird; wir burften, bei gleicher Berteilung ber Rinder an die beiden Roufeifionen, 100 Progent der Salfte der Kinder aus Mijdeben für unsere Kirche er-heffen; in Birflichfeit find es 121 Progent. Ein Beispiel: 1913 wurden im Begirf der Ringfirche 88 Kinder fa-tholischer Bäter durch amtliche Erflörung derselben der evangelischen Kirche, aber nur 27 Kinder evangelischer Bäter der fatholischen Kirche zugeführt. Nach der neueften fathalischen Statistis werden nur 100 gewissen. tatholischen Statiftif werben von 100 gemiichten Chen in unserer Stadt 25-30 fatholisch getraut, und aus 35 Bro-gent der gemiichten Eben werben die Rinder tatholisch ge-

tauft und erzogen. Tropdem haben wir hinsichtlich der Trauungen feinersei Ursache zum Frohloden. Denn einmal werden nur 95 Prozent der Eben evangelischer Baare firchlich getraut und dann in die Jahl der evangelicher Trauungen gemischter Baare nur 87 Prozent der Sässte der Eheschiltebungen, solcher Baare – ein Beweis, daß die Trauung gemischter Paare vit aus dem Grunde unterlassen wird, weil man sich über die firchliche Trauung nicht einigen fann. An Mischen hat feine Lirche ihre Freude; Die innere Gemeinicaft ber Chelente und Die Ginbeitlich feit der religiblen Erziehung der Rinder ift gefahrdet, und Mitcheben werden vielfach gu Qualen von Streitigfeiten

Micheben werden vielsach zu Qualen von Streitigkeiten oder Gemiffensqualen.
Die Abend mahlaiffern seigen seit Jahren ein langsames, aber ftetiges Steigen. Dah fle ihre Höhe zum Teil der großen Zahl der Konfirmanden und ihrer Familien verdanken, sei nicht verschwiegen. Die Zahl der männlichen Abendmahlsgäfte beträgt im Durchschnitt 331/3 Prozent, in der Bergkirche sedoch 60 Prozent der Gesamtzahl. Ganz andere, für uns unfahdare und unerreichbare Zahlen weift die tatholische Riche auf: in Biesbaden bertug die Zahl der Kommunionen in allen Kirchen und Kapellen 1918 im ganzen 184 000! Affein in der Bonifatius. pellen 1918 im gangen 164 000! Affein in ber Bonifatius. pfarrei flieg die Zahl der Kommunionen von 55 000 im Jahre 1910 auf 101 940 im Jahre 1912! Dabei klagt der, Klerus, daß nur 40—50 Brogent der Kommunionpflichtigen zur Ofterzeit regelmäßig zum Tisch des herrn geben.

Zum Schluß fei noch erwähnt, daß die Austritte

aus ber evangelifden Rirde eine verichwindend geringe Bahl betragen: 60, also noch nicht eins von Tausend und zwar treten eine nicht geringe Jahl zu den Seften über, trennen sich also zwar von der Landesfirche, aber nicht vom evangelischen Christentum. Wir haben also in Wiesbaden zunächst noch keinen Anlaß zur Sorge."

Der Sanfabund gegen den Echedftempel. Die Orisgruppe Biesbaden des Sanfabundes beidaftigte fich in ibrer Borftands- und Ausschubfitung vom 2. April unter anderem auch mit ber Aufhebung bes Scheditempels und faste bier-au folgende Rejolution: "Die Ortsgruppe Biesbaden des Saufabundes fpricht fich anfahlich der Tatfache, daß trob vielfacher Eingaben namentlich auch des Saufabundes feitens ber Regierung noch immer feine Erflarung bezüglich einer Aufbebung des Coedftempel's erfolgt ift, gang energiich fur die fofortige Aufbebung diefes Stempels aus. Der Echedfiempel, beffen Aufbebung befanntlich

Ende des Jahres 1916 erfolgen foll, bat die auf ihn gefesten Erwartungen in feiner Beije gu erfüllen vermocht. Bah-rend er auf der einen Geite den in einer guten Entwicklung begriffenen bargeldlofen Zahlungsverkehr erheblich ver-ringerte, ja fan ganz labm legte, baben lich die bei feiner Einführung angestellten Berechnungen einer Einnahme von 12—12 Willionen Mark feineswegs als richtig er-wiesen, vielmehr find die gesamten Einnahmen aus dem Schedftempel fiandig gurudgegangen und betragen nach den letten Finaugausweifen nur noch gegen 2 Millionen Mart, San alle burgerlichen Parteien haben beshalb bereits den dringenden Bunich ausgeiprochen, daß die Re-gierung den Schechtempel befonders im Intereile des Wewerbeitandes wie überhaupt des gesamten Mittelftandes möglichft umgebend beseitigen mochte. Demgegeniber ging por lurgem eine Notig durch die Preffe, wonach nicht daran gedacht fei, den Schechtempel aufzuheben, weil für die Reichofinangen fein Auffommen von gegen 8 Millionen Darf bis jum Jahre 1916 nicht gu entbebren fei. Bei bem Milliarden-Etat des deutichen Reiches fann eine Ginnahme von 2-3 Millionen Mart nur eine nebenfachliche Beden-tung baben und barf befondere bann nicht innberlich ins Bewicht fallen, wenn biefe Einnahme in feinem Berhaltnis ftebt gu ben Rachtellen, die - wie bier - alle am Schedverfehr beteiligten Rreife burch ein langeres Fortbefteben bes Schechliempele erleiben. Die Ortsgruppe ipricht beshalb die Soffnung und bestimmte Erwartung aus, daß die Regierung in Anbetracht aller biefer Tatiachen nicht langer mit der Aufbebung bes Schechtempels jogert und mit der Erfullung biefes berechtigten Bunices und der Befeitigung einer fo volfewirtichaftefeindlichen und untruchtbaren Steuer ben ohnehin freuerlich ichmer belafteten Erwerbonanben eine Erleichterung ichafft, Die einen frendigen 2Biderhall finden mird."

Monatofarten auf ber Gifenbahn. Reuerdinge muß bei den Monaidfarten, welche wahlweise auf beiden Roin-und Rheinseiten Gflitigtelt haben, zur Benutung des Trajefts Rüdesbeim-Bingen ein diesbegüntlicher Bermerf auf der Monaidfarte aufgesihrt sein, andern-falls die unentgeltlichen Fahrten zwischen den beiden Städten mit dem Trajeft nicht erlaubt find,

Ginen Borbereifungefurine für bie Deifterprafung wird die Schmiede-Innung für Biesbaden und Um-acgend in der nächten Belt abhalten. Unterrichtet wird über allgemeine und fachtbeoreriiche Fragen, deren Beantwortung bei der Meifterprufung von den Bruffingen verlangt wird. Ein gleicher Aurius fand bereits im Borlahr natt, bellen guter Erfolg die Innma auch dieses Jahr mieder veransagt, einen derartigen Aurius einzurichten. Ein Sonver wird nicht erhoben, doch fönnen nur Misalieder der Annung oder deren Söhne daran tellnehmen. Auch ist die Tellnahme benjenigen selbftändigen Schmieden geftattet, die fich etwa jest erft ale Mitglieder aufnehmen flaffen. Anmelbungen nimmt der Obermeifter, Berr Bo. Kern, Biesbaden, Secrobenfir. 1, fowie der Scriffstührer der Innung, Derr D. Ritfert, Bellmundfir. 29, enigeaen. Bferdchens und Kreifelspiel im Kurhans. Die Mes-

dung, daß für diese Spiele die polizeiliche Genebmigung eingeholt und erteilt worden fei, ift unrichtig. Sie ist weder eingeholt, noch erteilt, wie
und von amtlicher Seite versichert wird.

Sindentische Bolfsunterrichisturse Biesbaden. Seute Camstag abend 81/2 Uhr findet in der Blicherichule ber 4. diesjährige Bortrag statt. Thema: "Die ergaflende Dichtung der Gegenwart". Eintritt 10 Bfg. Gate will-

Dentiche Biadfinderinnen in London. In London find plergefin bentiche Pfabiinberinnen eingetroffen, Die von einer Abteilung ber Londoner Bfabiinberinnen empfangen und febr berglich begrüßt murben. Gie merben acht Tage bier bleiben und die Sebenswitzbigfeiten ber Stadt und ber Umgebung in Augenichein nehmen.

Rurhaus, Theater, Bereine, Borträge ufw.

Kurtheater. Das Frit Steidl-Ensemble er-sielt allabendlich große Erfolge mit der neuen, amusanten Revue "Bravo-Dacapo". Die vielen heiteren Szemen sinden ebenso dankbare Inhörer, wie die Lieder für Derz und Gemüt. Die großen Balletts, sowie der grazibse Tango werden ebenfalls lebbast applaudiert. Am Sonntag sind swei Borftellungen, nachm. 31/2 und abends 8 Uhr.

Rongert. Das Programm des im Cafinofaal am Montag, den 6. April, abends 8 Uhr, nattfindenden Kongerts von Franlein Bertha Arndt und ber Berren Fris Bans Rebbold und Bernon b'Arnalle enthält Biolinfongert Debur von Dogart und Stude von Sandel, Mamean, Babre Martini und Gaffec für Bioline unb Rlavier, Berr Rebbold fpielt: Chant polonaife von Chopin-Lifst, Intermesso Es-moll, Rhapfobie G-moll von Brahms, Claire de l'une, Reftets band l'ean von Debuffn, Legende

"Aber Berr Beltv - Sugo - bas ift eine Frage, die ichwer beantworten fann!" erwiderte die junge Dame befangen. "Laffen Sie uns boch nur mit ben mirflichen Tatfachen rechnen und nicht mit dem, was fein fonnte! Bir muffen aber zu der Gefellicaft gurud - mein langes Beg-

bleiben vom Tische fällt sonft auf!" — mein langes Wegbleiben vom Tische fällt sonft auf!"
"Beichen Sie mir nicht aus, Besene! Sie muffen mir antworten, wenn Sie nur einen Junken Freundschaft für mich begen!" (Fortsehung folgt.) (Fortichung folgt.)

s Der Himmel im Monat April.

Bald flieht des Binters trube Racht, Die Berche fingt, bas Rorn erwacht; Der Leng beißi Banm' und Biefen blith'n Und ichmudt bas Geld mit frifchem Grun."

Im Monat April fann man bemerken, wie die wär-menden Straften der Sonne die ersten Ainder des Früh-lings and Tageslicht loden und die Anospen der Bäume und Sträucher anschwellen lassen. Schon längst ift die Lerche angefommen angefommen und verfündet mit lautem Jubel das Kommen des Frühlings. Feld und Wiese beginnen ihr grünes Aleid angusiehen, und überall regt es sich mächtig. Das alles bewirft die Allmutter Sonne mit ihren wärmenden befruchtenden Strahlen.

Die Sonne hat ansangs April eine Entiernung von deinnen 40 Min., am 30. aber schon von 2 Sid. 28 Min. dillich vom Frühlingspunkt. Sie bewegt sich also im Monat April scheinbar durch die Sternbilder Fische und Bidder. Da das Stild der Iceinbaren Sonnenbahn im April eine auskeigende Richtung gegen den Aequator hat, so werden unn auch die Tagesbogen der Sonne immer größer und die Entsernung der Sonne vom Aequator nimmi zu. Sie beträgt am 1. April 4 Grad 20 Min., am 30. aber 14 Grad 36 Min. nördlich. Ihre Entsernung wächt also um 10 Grad 18 Min. Senau um soviel nimmt die Mittagshöhe der 18 Min. Senau um soviel nimmt die Mittagshöhe der Sonne au, die für Weisbaden am 1. April 44 Grad 16 Min., am 30. aber 54 Grad 22 Min. beträgt. Mit der Innahme des Tagbogens steht ein Bachsen der Tageslänge im Insammenbang. Der Tag, der am 1. April eine Länge von 12 Sid. 59 Min. hatte, ist am 30. auf 14 Sid. 46 Min. angewachsen, sodaß seine Länge im April um 1 Sid. 54 Min. durchmint.

Die Saupiphafen bes Mondes, die burch feine mo-

natlice Bewegung um die Erbe entfteben, begannen mit bem 1. Biertel am 3. April abends 8 Uhr 42 Min. Der Mond fteht bann in den Zwillingen und ift 90 Grad ober 6 Stb. von der Sonne entfernt. Am 10., nachmittags 2 Uhr 28 Min., ericeint er als Volkmond in der Jungfrau. Er sieht der Sonne gegenüber und ift 180 Grad oder 13 Seb. von ihr entfernt. Bei Sonnenuntergang gebt der Mond an diesem Tage auf und bei Sonnenaufgang am andern Morgen unter. Am 17., vormittags 8 Uhr 52 Min., erscheint der Mond als letzes Viertel im Schühen. Er steht dann nur 90 Grad oder 6 Sid. westlich von der Sonne und gebt an diesem Tag vor der Sonne her, indem er ihr stets andere kann nur 190 Grad voler 6 Sid. westlich von der Sonne und gebt an diesem Tag vor der Sonne her, indem er ihr stets andere kanne und der näher kommt und am 25. um 12 Uhr 22 Min. als Neu-mond bei ihr fieht. Am 10. kommt er in Erdnähe und am 28. in Erdferne, Am 15. zwischen 4 und 5 Uhr morgens finden wir den Mond als abnehmende Phase in der tief-ken Stelle seiner monallichen Bahn mit einer Entsernung von 28 Grad 28 Min. füblich vom Acquator. Am 29. amischan 20 und 99 Uhr abends fteb ter am höchften und ist dann 28 Grad 22 Min. nördlich vom Nequator entfernt. Den Nequator felbst passiert der Mond im April zweimal und zwar am 9. zwischen 2 und 3 Uhr morgens in absteigender und am 22. zwischen 8 und 9 Uhr morgens in aussteigender Richtung. Bon ben 12 Sternbebedungen burch ben Mond ift nur bie Bebedung bes Sterns 196 im Stier, 4,7. Größe, am michtigften. Der Gintritt ereignet fich am 20. um 9 Uhr 25 Min., der Austritt um 10 Uhr 17 Min. abends. Da der Mond an diesem Tage gunehmend ift und noch eine ganz schmale Phase zeigt, so ereignet sich der Eintritt des Sterns an der dunklen Seite des Mondes. Der Stern verichwindet alfo, ehr er die Mondohafe erreicht, fommt aber am äußeren Teil der Mondsichel wieder jum Borichein. Blanet Merfur ift mahrend des gangen Monats un-

fichtbar. Benus ift fest Abendftern und in ben Abendftunden anfangs 3, später bis au 13 Std. sichtbar. Sie geht in rascher rechtlaufiger Bewegung (von Besten nach Ofien) aus dem Sternbild des Fisches in das des Stieres und fteigt scheinbar immer höher. Am 26. abends steht sie links und etwas unter ber gang schmalen, gunehmenden Mond-fichel, am 27. abends rechts davon, denn mahrend des Tags gebt der Mond an dem Planeten vorbei. Da die innere Bufammenfunft ber Benus mit ber Conne erft am 27, 920 vember ftattfindet, fo mird ber Planet mabrend bes gangen Frühlings und Commers gut au feben fein,

Mars, noch immer in den Zwillingen, fteht bei Ginbrud der Duntesheit icon boch im Globen und geht immer früher unter, Ende April icon um 1/2 Uhr nachts. In piter, der am Morgenhimmel ericeint, fann Ende

April icon etwa 1 Sib. lang gefeben werben. Saturn, ber vom 5. Februar bis 18. Februar icheinbar fillftehend mar, bewegt fich nun langfam wieber recht-läufig (von Beften nach Often). Da die Sonne ihm immer naber fommt, fo geht er ftets früher unter, gulebt icon um

Um nächtlichen Gigftern bimmel find bie großen prächtigen Bintergeftirne jum großen Teil verschwunden und die Frühlingsgestirne an ihre Stelle getreten. Benn man fich im Geift bie Gubnordlinte giebt, fo ichneibet fie am 1. April um 10, am 15. um 9 und am 30. um 8 Uhr abends in 60 Grad Dobe bas große Sternbild bes Löwen in der Mitte. Regulus, der hellste Figftern, steht rechts. Denebola links der Linie. Im Zenit geht die Linie durch die Füße des großen Baren und dicht rechts an den beiden Sinterradern des großen Wagen vorbei. In 30 Grad Dobe vom Rordpunkt aus trifft fie ben Repbeus. Im Subwestwiertel bes himmels finden wir die Zwillinge mit Raftor und Bollug und dem Planeten Mars, den fleinen Sund mit Profuvn, Die Baffericlange mit Alpbard und im Gitdmeften ben großen hund mit Girins, ber jest um diese Stunden untergebt. Im Besten fiebt der Orion ichon balb unter dem Dortzont, Beteigenze und Bellatrix sind noch zu sehen. Rigel ift bereits untergegangen. Im Nordwestviertel sinden wir den Juhrmann mit Kapella, den Stier mit Albebaran, den Psejaden und dem Planeten Saturn, ben Berfens mit Algol und im Rordnordweften Die Raffiopeia. Den Rordofiquadranten bes Simmels fullen die Sternbilder großer und fleiner Bar, Drace, berfules und am Nordmordosthorizont die Leier mit Bega und Schwan. Im Südostviered sind Schlange und Bage im Ofisidosten neu aufgegangen und Bootes mit Arkiur, die nordliche Arone und die Jungfrau mit Spika immer böher gestiegen. Unter der Jungfrau erbliden wir das fleine Sternbild Rabe. Gine fternarme Stelle finden wir fiber

dem Sidludweithorizont bis zu einer Bobe von 30 Grad. Die Milch ftraße beginnt am Sudwefthorizont, glebt von da in einem nach Often offenen Bogen im Bereich ber Sternbilder großer und fleiner Sund, Orion, Zwillinge, Stier, Juhrmann, Berfeus und Kaffiopeia, ichneider in 20 bis 30 Grad Sobe, vom Rordpuntt an gerechnet, die Gude

des beil. Frangistus von Affifi und Mephifiowalger von Lifat und berr Bernon d'Arnalle fingt Lieder von Torelli, Gaffi, Schubert (ber Atlas, bem Uneublichen), fowie von Brabme 4 Lieder: Conntag Morgen, Es fieht ein Lind', Botichaft und "D liebliche Bangen". Der Billettverfauf bei Beinrich Bolff, Sofmufifalienhandlung, Bilbelmitrafte 16, ftatt.

Freier Meinungsaustausch.

In dieler Spalte finden folde Buldriften aus unferem Lefertreife bie ein öffentliches Intereffe in Anfpruch nehmen durien, Unterfunft, Auseinanderfebungen perfonlichen ober verlebenden Inhalts find von der Aufnahme ausgeschloffen,

Parifer Modenichau.
Rach dem foeben veröffentlichten Programm der Autverwaltung für April steht Biesbaden ein großer Genuß bevor. Ein echtes Parifer Modellhaus wird mit echten Parifer Modellmädchen echte Parifer Damen-Kleider-Reubeiten zeigen. Benn man es nicht ichwarz ans weiß beiten zeigen. könnte, man würde es nicht für möglich halten! Ueberall beginnt in Deutschland ein Rampf gegen die Parifer Autorität, gegen Jahrhunderte lange Gewohnheit. Rur zwei Beispiele: In Berlin hat ein großes Konfestionsbans unter einem Komitee von Damen der höchten Kreise eine Ausstellung "Dentsche Kleider" veranfialtet, und das Brogramm hatte als Einleitung eine intereffante Borrede des
Schriftstellers W Rath, eines Biesbadeners. Der Erfolg
dieser Ausstellung war glanzend.

Die Bertbund-Ausstellung, die im Mai in Roln eröffnet wird, bringt unter Leitung bes Profesors Mobrbutter eine große Abieilung: "Deutiche Kleider", nur deutiche Fabrifate, hergestellt aus deutichen Stoffen und Zutaten. In Biesbaden dagegen zeigt man im Kurhans "Parifer" Modelle, mit andern Borten: die ftädtische Kurverwaltung macht eine Rieseureslame für ein Barifer Daus, und be-Bahlt womöglich auch noch Sonorar dafür. Die Biesbadener Raufleute, die ja turglich erft jum Rampfe für ihre Standeschre aufgerufen wurden, muffen gegen diefe Art Unter-haltung im Aurhaus den schärften Brotest einlegen, und die Männer in Biesbaden, die Einfluß haben, und den großen Schaden begreifen, der bier angerichtet wird, die werden ihn abwenden, ebe es zu spät ift. J. G. St.

Aus den Vororten. Biebrich.

Das Offigiertorps der Unteroffigier.Schule bat von Behlar ans an Beren Oberbürgermeister Bogt folgen-bes Telegramm gesandt: "Das Offizierforps der Unter-offizier-Schule, jum erften Male vereint im neuen Beim, bildt wehmutig auf das von der Stadt Biebrich jur Erinnerung an die alte, unübertreffliche Garnison gewidmete Abichiedsgeschent und sender in tiefer Dantbarteit der Stadt Biebrich die herzlichten Grüße." Derr Oberbürgermeister Bogt hat im Namen des Magistrats hierauf telegranfifch geautwortet: "Bir ermibern Ibren Grug aufs Befte und munichen, daß es ber Schule in Beiglar balb ebenfo gut gefallen moge, wie feither in unferem jest vermaiften Biebrich.

Die neue Garnison. Das Bionier-Bataillon Rr. 25 hat als Borlaufer des im Berbft bierber tommen-ben Bataillons durch ein Bachtfommando bereits die ebe-

malige Unteroffigiericultaferne befeut.

Nassau und Nachbargebiete.

8 Zindlingen, 3. April. Bom Autoverkehr. Die Mitteilung, betr. Bertenerung der Autoverbindung trifft nur teilweise zu. In der Stadt Höchst sind die Preise von 10 auf 15 Pfg. und Farbwerke-Zeilsheim ebenso gestiegen, dagegen Sindlingen-Höchst Bahnhof von 20 auf 15 Pfg. gesinnken. Die Arbeiterabonnements für 10 Fahrten sind von 1 M. auf 90 Pfg. geiunken, für die anderen Leute von 1 M. auf 1.10 M. gestiegen. Innerhalb der 20 Pfg.-Taris-Grenze zu 2.50 M., der 15 Pfg.-Grenze zu 1.60 Mark und der 25 Pfg.-Grenze zu 2.50 M. Monatskarten Mart und der 25 Pfg.-Grenge gu 2.50 Dt. Monatstarten

vom Babnhof Sochit-Garbwerfe find au 4.50 M. eingeführt. k. Sochit a. M., 2. April. Areistag. Unter bem Borfin bes Landrats Dr. Alaufer tagte heute im Rreishaus der von 24 Mogeordneten besuchte Rreistag. Die Bahl des Bürgermeifter Bolff-Griebbeim wurde für gultig erffart und berfelbe burch ben Borfisenden eingeführt. Rach Bericht des Regierungsaffeffors pon Britt murden die megen ber Areisabbederei mit ber Stadt Sochft und dem Obertaunustreis abgefchloffenen Bertrage genehmigt. Desgleichen murbe der Erhöhung ber Abdedereigebühren gugeftimmt. Gir bie Errichtung einer landwirticattlichen Bintericule in bocht murben die erforderlichen Mittel bewilligt. Den Areisbe-

amten murbe eine angemeffene Wehaltserhöhung au Teif. Ueber ber Areishaushaltungeplan für 1914 berichtete Dr. Klaufer. Der Ctat ichlieft in Ginnahmen und Ans-gaben mit 408 000 DR. ab. Die Arcisabgabe beträgt 514, die Begirfsabgabe 71/4 Prozent. Spater, wenn bas Ergebnis Generalpardone vollig vorliegt, hofft man, diefe Abgaben etwas ermäßigen gu tonnen. Die Farbwerte faben gur Dedung ber Stempelftenern für die Beteranftiftung weitere 5000 DR. geichenft. Die von der von Bein-bergichen Stiftung gemabrten Stillpramien haben fich gut bewährt. Bur Befampfung ber Lungentuberfuloje find ten murden bie Gagungen ber Rreisspartaffe geanbert. Die ausgeichiedenen Borftandsmitglieder der Raffe murben wiedergewählt. Ebenfo murde Burgermeifter 28 olff-Griesheim als Rreisdeputierter und Dr. Blant und Stadtaltefter Ranfer in ben Areisausichus wiedergewählt. Bon ber Mandatsniederlegung Dr. Geißenbergers murde Kenntnis genommen. Dem Berlangen des Regierungsprafidenten gemäß murde die Rommiffion für Rraftfahrgeuge um gwei Mitglieber ver-

k. Ried a. M., 2. April. In felbftmorderischer Absicht bat sich hier gestern abend die 16 Jahre alte Räberin Dora Alopf in den Main gestürzt. Sie wurde von dem Arbeiter Ih. Christ noch rechtzeitig aus den Fluten gerettet. Sie liegt fest schwer krank in der elterlichen Bohnung darnieder.

Oposheim (Taunus), 3. April. Konfolidation. Infolge der regen Bautätigfeit, die bereits seit sangerer Beit hier berricht, bat fich die Gemeinde entschlossen, einen neuen Bebauungsplan anfertigen ju laffen. Der neue Bebauungsplan foll unter Bugrundelegung der Ronfoli-bation angefertigt werden. Borläufig wird fich ber neue Plan auf die Diftrifte "Auf der hoben Erde" und "Im frummen Boch" erftreden.

Bad Somburg, 3. April. Forfiperionale. Forfi-meifter Retiner in Cedelsheim ift bierber verfeht morben.

m. Limburg, 2. April. Gelbit mord verfuch. - Ginbruch. Der Rahmaichinenreifende Ih. hat bente vormittag einen Selbfimordverluch gemacht, indem er fich bie Reble burdidnitt. Der Schwerverlette murbe nach dem St. Bingentinshoipital gebracht. Ob er mit dem Leben davontommen wird, fieht noch dahin. — In der lehten Racht haben Diebe in dem Daufe Ede Obere Schiede-Graupfortstraße dem Barenlager des Kansmanns A. einen Befuch abgefrattet. Gie erbeuteten ffir 3000 Marf Damenmaiche, Damenrode und Stodichirme.

Gericht und Rechtsprechung.

Gelb um jeden Breis. Berlin, 1. April. Der Bucherprogeg gegen holgapfel und Genoffen, der por der 1. Straffammer verhandelt mird, brachte in ber Beweis-Gelb um jeben Breis. aufnahme manche fomifche und manche tragifche Begebenbeit, die fich bei ben Bemübungen gelbbedurftiger Offiziere um Erlangung von Darleben absvielten, and Tagedlicht. Wie ein kleiner Roman klingt das Erlebnis eines Oberleuinanis S. Er wandte fic an den Angeklagten Aruschwis, schidte ihm sein Afgept über 2500 Mark und reifte an einem Camstag nachmittag nach Berlin, in der Boffnung, das Geld in Empfang nehmen zu können. Ar. er-flärte ihm ab, daß er den Bechiel nicht "machen" könne. Die Bitten des S. blieben erfolglos. Beirübten herzens fuhr er nach dem Bahnhof, kam aber gerade in dem Augen-blid dort an. als sein Rachtichnellung zur Salle finans-rollte. S. batte keinen Urland und am nächten Vormittag Rirmendienft. Da war guter Rat teuer, und bas eingige Ausfunftsmittel, das ibm ber Stationebeamte vorichlug. namlich ein Auto gu nehmen, ichwer burchaufilbren, Aruich-wig, ber ben Leutnaut nicht in biefer Bedraugnis figen laffen wollte, ftellte ibm amar amet Blaulinge gur Berfü-gung, von den herren Chanffeuren war aber feiner für die Nachtsahrt au haben. In einer Automobilgentrale, an die man E. wies, batte man gwar ein Auto, aber die Chauffeure waren alle unterwegs. Um 3 Uhr tam ichließlich ein Chauffeur gurud, ber gur Fahrt bereit war. Rachbem S. drei "Blaue" erlegt hatte, ging die Reife los. Der Chauffeur, ber als früherer Soldat für die eigenartige Lage jeines Fahrgaites volles Berüändnis hatte, ließ den Wogen auf der Chauffeu mit 70 bis 80 Kilometer dahinfaufen. Bis jum Städtchen L. ging alles gut. Dort war aber die Bahnschranke geschloffen und die angehängte Laterne verbreitete nur wenig Licht. Der Chauffeur bemerkte das Sindernis zu fpat und fuhr in die Schranke hinein. Das Auto wurde dabei fratt beschäftigt, dem Chauffeur die eine Gesichthälfte ganz gufgeriffen, wöhrend Tielbit mit lich ein Chauffeur gurud, ber gur Gabrt bereit mar. Rach-Befichthälfte gang aufgeriffen, mabrend E. felbit mit der Bruft gegen den Schlagbaum flog und eine fcmere Onetidung erlitt. Erot feiner Bermundung machte fich ber Chanffeur fofort on die Anftanbiebung feines Bagens

und hatte ihn nach awei Stunden so weit, daß die Fahrt weiter gesien konnte. Anz vor dem Ziel, in einer Borstadt des Garnisonories, erreichte aber die Fahrt ihr Ende, da der Zusiand des Leutnants schließlich so bedenklich geworden war, daß er in einem Gasthose um Ansnahme bitten mußte. Dier lag er tagelang in einem schweren Rervensieder. Sein Regiment, dei dem das von ihm in E. aufgeber. Telegenwar nicht einnegangen mar farische neten Aieber. Sein Regiment, bei dem das von ihm in L aufgegebene Telegramm nicht eingegangen war, foriste vergeblich nach ihm. Als er sich ichliehlich, immer noch iswer leidend, meldete, wurde ein friegsgerichtliches Berfahren wegen Jahnenflucht gegen ihn eingeleitet. Bald darauf bestiel ihn aber eine heftige Lungenentzündung. Während er auf seinem Arankenlager mit dem Tode kämpste, wurde ihm wegen einer Bürgschaftsichuld die Wohnungseinrichtung gerfändet und mangsweise verkeigert. Aus dem Lazerett entlassen, fand er nur die leeren Vände in seiner Behan, jung vor Ties und der Umband, das er sich im Interesse jung vor. Dies und der Umftand, daß er fich im Intereffe feiner Rameraden über ben 3wed feiner verbanguisvollen Berliner Reife nicht auslaffen wollte, bestimmte ibn, feinen Abichied an nehmen.

Vermischtes. Der brahtlofe Beiratsantrag.

Der befannte Gudpolforider Dr. Mawion, der, wie er-innerlich, vor einem Monat von feiner erfolgreichen, aber auch ungemein gesahrvollen Expedition als einzig Ueber-lebender gurudsehrte, bat sich, wie ein Telegramm aus Melbourne meldet, mit Mis Depart, der Tochter eines aucrifanifden Bergmertebefipere, verheiratet. Geine Liebes-erflarung und feinen Beiratsantrag übermittelte ber fuhne Forider aus ber Sitopolregion auf brabtiofem Bege. Er batte bas Madden por Autritt feiner Reife fennen gelernt und trug seither ihr Bild im bergen. Mitten aus den ihm auflauernden Gefahren mitten aus Eis und Schuce flogen die heißen Worte — Nomantif des zwanzigften Jahr-hunderts — hinüber in die Deimat, wo sie, wie die Tatsfachen nun lehren, ein inniges Echo wecken.

Rurge Radrichten.

Ronfure Beribeim. Das Echidial ber Bolfi-Bertbeim (5. m. b. d. in Berlin bat fich nicht mehr aufhalten laffen. Die Gesellschaft bat, wie das "B. I." erfährt, geftern nach-mittag ihre Zahlungen offiziell eingestellt. Die Baffiven belaufen fich auf 18 Millionen, die Aftiven auf 3 Millionen.

Sport.

Bas Rauftfampfer verdienen. Georges Carpentter, der jugendliche französische dalbichwergewichtschampion, hat nach feinem letten großartigen, wenn auch zu seinen ungunften verlaufenen Kanpf mit dem berühmten Mulatten Joe Jeannette mieder zahlreiche hohe Engagemenisanträge aus allen Teilen der Belt erhalten. Ein 200 000 Francs aus allen Teilen der Welt erhalten. Ein 20000 francs
für drei Kämpfe garantierender Kontraft seitens des befannten auftrasischen Managers Suown Baker wurde glatt
aurückgewiesen, und erst das neue Angebot: 250 000
Krancs iür drei Kämpfe, dazu das aukergewöhnliche Recht der Wahl seiner Gegner sowie drei Habrkarten
erster Klasse von Paris nach Australien und zurück, führte
elne Einigung herbei. Wenn man bedenkt, daß bei dem
Kampse Carpentier-Becks in Loudon von 10 000 Lusschauern 280 000 France und beim Match Carpentier Jeanette von 6000 Zuschauern 180 000 France an Eintrittegeldern gegabit wurden, ericeinen die Anfprüche Carpentiere verftandlich.

wurden, erscheinen die Ansprüche Carpentiers verständlich.

n. Hannover, A. April. (Privattelegr.) Graditrennen.

4000 M. 1500 Meter. 1. J. C. Arügers Sadichar (Olejnif).

2. Leonidaß, 3. Druade. 6 liesen. Tot. 30:10. Pl. 18. 40:10.

— Grössungs Janderunen. 2500 M. 3200 Meter. 1. Lt.

Graf Bethusvencs Arnara (Lt. Erbyrinz zu Bentsein).

2. Sea Biew, 3. Sandeur. 12 liesen. Tot. 24:10. Pl. 18. 22.

22:10. — Preis von Remlin. S800 M. 1500 Meter. 1. Lt.

G. Arügers Haeckel (Olejnif). 2. Oranier, 3. Mänber L.

5 liesen. Tot. 22:10, Pl. 13, 14:10. — Blitz-Rennen. 10:000

M. 1200 Meter. 1. E. v. Tavids Szelmalom (Presner).

2. Sturmbraut, 3. Trasou. 11 liesen. Tot. 114:10. Pl. 32.

25, 16:10. — Kirchroder Ragdrennen. 3500 M. 3600 Meter.

1. Lt. v. Mavens Titi II (Bel.). 2. Delaware, 3. Salieses.

1. At. v. Mavens Titi II (Bel.). 2. Delaware, 3. Salieses.

1. Hefen. Tot. 74:10. Pl. 26, 27, 20:10. — Bosal. 6000 M.

1400 Meter. 1. B. Lindeninaedis Rettle (A. Blüichte).

2. Golf, 3. Tanagra. 11 liesen. Tot. 84:10. Pl. 29, 15, 79:10.

— Bemeroder Jagdrennen. S500 M. 4100 Meter. 1. Lt.

2. Golf, 3. Tanogra. 11 liefen. Evt. 84:10. Pt. 29, 15, 70:10.

— Bemeroder Aggdrennen. 3500 M. 4100 Meter. 1. Lt. Goeichens Coral Bave (Bef.), 2. Prefion, 3. Coiffenr. 7 liefen. Tot. 189:10, Bl. 33, 16, 16:10.

— Enghien, 3. April. (Brivatuelegr.) Prix d'Orgenal. 3000 Fr. 1600 Meter. 1. A. Zafiropulos Spinelle (O'Neill), 2. Sole Sées, 3. Giply. 7 liefen. Tot. 25:10, Pl. 16, 23:10.

— Prix Fongereite. 5000 Fr. 1700 Meter. 1. J. Autgers Le Roy Ghiberti (O'Neill), 2. Bampum, 3. J'en Beux. Tot. 10:10.

— Prix de Montessen. 3000 Fr. 2000 Fr. 2001 1. A. B. Dupine Mauree (Mennier), 2. Joni, 3.

nordlinie und verichwindet im Nordnordoften bei dem Sternbild Schwan unter bem Dorigont,

Bon den im Monat April eintretenden Stellun-gen von Sonne, Mond und Planeten find folgende von Bedeutung. Am 1. April ftand Planet Saturn 13 Mond-

durchmesser stüdlich von der zunehmenden Mondsichel. Am 4. frebt Mars 4 Monddurchmesser stüdlich von der etwa halbvollen, zunehmenden Mondphase. Am 6. wird Planet Reptun scheinbar stülstehend. Am 7. fommt Werkur in feine größte wentliche Entfernung von der Sonne, 27% Grad oder 551/6 Monddurchmeffer. Um 11. fteht Mars in Biertelftellung gur Conne ober ift 90 Grad ober 6 Stb. pon ihr entsernt. Am 19. morgens sieht Jupiter 3 Monddurch-mester nördlich von der breiten, abnehmenden Mondsichel. Am 24. um 2 Uhr nachts sieht Mars im austeigenden Anoten, d. h. er schneidet die scheinbare Sonnenbahn in austeigender Richtung. Am 27. sieht Benns 10 Monddurch-mester südlich von der schmalen, annehmenden Mondsiche. Aufmertsamen Beobachtern des Sternenhimmels ist es vielleicht besonnt das Sterne 211 gemissen Leiten aus

Aufmertignen Beddagtern des Sternenhimmels in es vielleicht befannt, daß Sterne zu gewissen Zeiten zu ich wan ken und sich gang bedeutend zu bewegen icheinen. Man hat diese Erscheinung sast nur an Sternen in der Rahe des Horizontes beobachtet, also zur Zeit ihres Anfober Unterganges. Die beireisenden Sterne schienen sich in wagrechter, mitunter auch sentrechter Richtung rudweise eine Strede weit von ihrem Standpunft au entfernen, eine Zeitlang ftillaufteben und dann auf ihre ursprüngliche Stellung gurudgutebren. Mitunter scheinen fie auch Kreise ober Ellipsen von mehreren Wonddurchmeffern an beschreiten. Selbswerständlich handelt es sich nicht um wirfliche, sondern icheinbare Bewegungen, deren Enstehungen noch nicht aur Genüge erklärt werden fonnte. Jedenfalls aber sind es atmosphärische Zustände, Strahlenbrechung, Lufiströmung und dergleichen, die solch Bewegungserichts nungen verurfachen. Bielleicht auch find alle biefe Ericheinungen nur perfonlicher Natur und in der Einrichtung und Beschaffenheit unserer Augen, als Mustelbewegung, Beranderung der Linfe oder des Glasförpers, begründet.

Literatur.

Bum Tode Baul Benfes

bringt die gesamte Barifer Presse warme Nachruse. Unter anderen ichreibt der "Figaro": Paul Dense, ein Liebling der Götter und ein Olympier, war von seinem Bater in der klassischen Kunft erzogen worden. Er war ein Meister

der deutschen Sprache. Die griechlichen Gotter batten ibm Angeficht, Saltung und Stimme bes Phobus Apollo ge-ichenft. Gein Bert ift umfaffend und Bundervolles miicht fich mit Mittelmagigem. Dan barf Baul Devie nicht, wie manche feiner Bewunderer wollen, mit Goethe vergleichen. fondern muß ihn aus feiner Beit beraus betrachten. Biele feiner Berte merden fpurlos verichwinden, aber von feines ungeheuren Arbeit wird auf ewig ein Stil bestehen bleiben, der niemals fehlging. Seine Liebe gur Schönheit, die fich niemals verlengnete, ift ein Strahl des attifchen Lichts, das auf dem helm der Pallas Athene fpielt.

Rleine Mitteilungen.

Jukigrat Adolf Säufer, Dr. phil. hon cauf., dem Direktor der Söchlter Farbwerke, wurde, "als dem tatkräftigen Organisator auf dem Gebiete der chemischen Industrie und dem ausgezeichneten Ratgeber auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes" von der Münchener Technischen

Sochicule auf einstimmigen Antrag ihrer chemischen Ab-teilung die Burde eines Doftors der technischen Biffen-schaften ehrenhalber verliehen. Bum Streit um die Frankfurter Kaifer-lette, über den wir wiederholt berichteten, hat nunmehr Geheimrat Profesior Max Griedlander an Die Blime bes der Barteilichfeit beschuldigten Professors Fleisch ein Telegramm solgenden Inhalts gerichtet: "Ich versichere ehren-wörtlich, daß ich weder bei der erwähnten Unterhaltung noch bei anderer Gelegenbeit ein Bort geäußert habe, das die Ehre und die Bona sides Prosessor Fleisch's irgend in Zweisel zog." — Im Anschluß geben wir den Inhalt eines Telegramms wieder, das Justiarat Schniger und General-musikhirestor Steinbach aus Kall an den Reriveter von mufifbireftor Steinbach aus Roln an den Bertreter von Gran Brof. Gleiich, Frankfurt a. D., fandten, in dem beide Gewährsmänner auf das Entschiedenfte erklären: "daß Ger Geheimrat Friedländer seine uns gemachten Mitteilungen mit leinem Wort und feiner Einschränfung als vertraulich bezeichnet und daß wir auch nicht annehmen konnten. daß Gerr Geheimrat Friedländer vorausseste, daß seine Mitteilungen einen distreten Charafter haben jolten, da er die betreffende Unterhaltung noch mit ber Bendung ichloß: "Mijo beruhigen Gie Ihre Rolner Canger."

Aus Berlin wird uns geichrieben: Im Deutichen Runfileribeater batte bans Anfere Schülerbrama "Die Ergiehung gur Liebe", bas in Bremen feine Uraufführung fand, in Berlin aber von ber Zenfur gunachft

guruckgeffalten murde, einen enticiedenen Erfolg, ber in vielen hervorrufen bes jungen Dichters jum Ausbruck fam: die Liebe einer alternden Grau ju einem Primaner, ber als Benfionar im Saufe ihres Gatten, eines Gumna-ftalprofeffors, lebt und fich in feinem ungeftumen und ben-Kalprofestors, lebt und sich in letnem ungetumen und dennoch tdealistisch gerichteten Lebensbunger an die hilfreiche Weliebte klammert, ist das Motiv. So innerlich und wahr Anser die Sinnenpein des leidenichaftlichen Jünglings und die jugendlichen Bedräugnisse seines Freundes gestaltet hat — eines begabten Musikers, der der Schule sich nicht zu fügen vermag — so wenig ist es ihm bgeglückt, uns von der Gestigkeit und Reinbeit der mitterlichen Geliebten zu überzeugen. Hier verfällt er in sanersüge Schourederet und sührt bedenklich marlittisierende Situationen herbei. Er exipart uns auch nicht die Szene, in der der Gatte der und tuhrt bedentlich martittigerende Stillationen getebet. Er erspart uns auch nicht die Szene, in der der Gatte der Gattin darum vergibt, weil er selbst einst als blutjunger Student auf gleichen Pfaden das Glid gesucht hat wie dieser kürmische Primaner. Fran Galafres vermochte nicht, die reife Lehrerin der Liebe glaubhafter zu machen, als der Dichter. Dagegen fanden bie jungen, finnlich und feelifch anogehungerten Gumnafiaften in ben herren Beife-Gott

und Coos vorzügliche Darfteller. Die Eraumpringeh", eine fomifche Oper von Robert Miich, mit Mulit von Bilbelm Guttmann, einem Schüler von Sumperdind, murbe bei ibrer Uraufführung in der Samburger Renen Oper mit ftarfem Beifall aufge-

nommen.
Die allgemeine Mitgliederversammlung der Kantsgeiellschaft findet in diesem Jahr von Samstag, den 18. die Montag, den 20. April, in Halle a. d. Saale in den Mäumen der Universität flatt. Sie folgt unmittelbar auf den Rongreß für Phydoplogie in Göttingen und gedt der Tagung der Shafespeare-Gesellschaft in Beimar unmittelbar vorauf. Da die Kantgesellschaft über 1000 Mitglieder andlt, nunmehr auf ein zehnsähriges Bestehen zurückblick, so soll die bevorkehende Generalversammlung den Charafter einer Jubiläumsveranstaltung tragen. Prosessor Dr. Brund Banch aus Jena wird "lieder den Begriff des Raturgesehes", Prosessor Dr. Felix Arneger-Halle "lleber den Begriff des Bertes" sprechen. Ein interesjanter Kunft der Tagessordnung verspricht auch die durch Prosessor Dr. Riechard Fallenberg aus Erlangen erfolgende Berichterstate chard Salfenberg aus Erlangen erfolgende Berichterstat-tung über die jur fünften Preisaufgabe ("lieber den Be-griff der Bahrbeit") eingelaufenen 10 Arbeiten und die eventuelle Zuerteilung der Preise zu werden.

11 Itefen. Tot. 196:10, BI 88, 14, 27:10. — Brir Lagrange. 40 000 Fr. 2000 Meter. 1. Baron Da de Rothfcilds Car-10000 Fr. 2000 Meter. 1. Baron V. de Rothfchilds Sarbanapale (Doumen), 2. Durbar, 3. Le Grand Breffigny, 8 liefen, Tot. 54:10, Pl. 21, 17, 18:10. — Prix Palmific, 5000 Fr. 2100 Meter. 1. H. B. Durpeas Hidory (MacGee), 2. Feare IV, 3. Dramatific. 7 liefen. Tot. 19:10, Pl. 14, 46:10. — Prix Sans-Souct. 5000 Fr. 2400 Meter. 1. J. Rutgers Le Roys Pirpiriol (O'Rein), 2. Wohelt. Tot. 12:10.

Luftfahrt.

Bum Monacofing.

Baris, 2. April. Der Flieger Brindejone de Moulinais hat gestern einen glanzenden Flug vollstacht. Er war gestern früh 5.58 Uhr in Madrid aufgeftiegen und geftern abend nach & Uhr in Marieille gelandet. Er ift voridriftsmäßig gunadit in Biftoria 11 11hr morgens niedergegangen, nach halbftundigem Aufenthalte nach Bordeaux geflogen und nach Einnahme von Bengin nach Marfeille weitergefahren. Beute wird er den Reft des Beges gurudlegen und vermutlich als Gieger ans bem Bettbewerb bervorgeben.

Lekte Drahtnachrichten.

Die neue Telefuntenstation in Friedrichshafen.

Mns Griebrichshafen melbet man: Die auf dem Gelande der Lufticiftbau-Gefellichaft errichtete Telefuntenftation murbe in Gegenwart bes Grafen Zeppelin geftern bem Betrieb übergeben. Bei ben angestellten Berfuchen murben Telegramme, die vom Giffelturm tamen, auf-

Die Bitme 3biens geftorben.

Mus Chriftiania mird gedrahtet: Die Bitme bes berftorbenen Dichters. Bendrif 3bfen, Gran Gufanne Ifen, ift geftern im Alter von 77 Jahren geftorben.

Begen Spionage verurteift.

Mus Condon mird gedraftet: Der Brogen gegen bas ber Spionage angeflagte Chepaar Buld tam geftern bier gur Berhandlung. Buld gab gu, fich Dolumente gu gunften einer fremden Dacht verichafft gu haben. Er murbe gu 6 Jahren Smangsarbeit und Ausweifung verurteilt. Ceine Frau murbe freigefprochen,

Bum Unglifd ber "Reufundland".

Aus St. Johns auf Reufundland wird nach Bondon telegraphiert: Rach einem Marconitelegramm vom Kapitan ber "Bella Benture" hat ber Dampfer 37 Ueberlebende bes verungludien "Reufundland" an Bord genommen, 64 find tot und 20 Beute merben vermißt. Die Bermiften gelten

Bon ber Roofebelt-Gruedition.

Mus Rio be Janeiro wird gemelbet, bag ber Rapitan Antonio Giala in Manaos anfam. Er ift ber Ritbrer eines Teiles ber Roofeveltichen Expedition, die ben Tapajos-Fluß hinaufgezogen und bei ben Gtaqui-Quellen ihr Bepad einbufte. Bon Ropfevelt felbft liegt noch feinerlei Rachricht vor.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Fachliteratur.

Die midtigften Bestimmungen bes Red. tes ber Gefellicaft mit beidrantter tung und der Gefellicaften bes Sandelsgejegbuches". In tabellarifder lleberficht aufammengefiellt für Sindierende, Kauflente und Sandelslehrer von
Bernhard & chmidt, Dipl. - Raufmann, Köln - Rippes. Gelbitverlag.

Unter biefem Titel hat ein praftifcher Kaufmann eine tabellarifche Ueberficht über bas rechtliche Wefen ber Sandelsgesellichaften herausgegeben. In fuapper, nach einheit-lichen Gesichtspunften geordneien Darstellung werden ber rechtliche Begriff, die Berjaffung, die einzelnen Geschäfts-vorgänge dieser Gesellichaft von ihrer Errichtung an bis gur Liquidation gefchilbert.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 3. April. Bei Eröffnung schlte die erwartete Beteiligung des Publifums. Ueberwiegend sehten die sührenden Werte abgeschwächt ein, weil die Börse realisierte, Banken waren nicht einheitlich, Creditaktien schwächer auf Wien — die Neußerungen in der Generalversammlung über einen zu erwartenden Jinsenausfall hatten dort versiemmt — und auch Disconto 1/4 Prozent niedriger; dagegen Deutsche fester. Nan Beramerken Gelsenfirchen, Darvener Denifche fester. Bon Bergwerfen Gelfenfirchen, Darpener und Laurabutte behauptet, Bochumer und Bhonix matter. Ebenfo mußten Schiffahrtsaftien und Chifon etwas nach-geben. Raufluft berrichte für Türfifche Berte auf bas Bufondefommen einer neuer Anleihe in Paris; Tirfenlofe gewannen fast drei Mart. Canadaaftien hielten fich au-Türfenlofe fangs (in Berudfichtigung bes Abichlags von 1.90) auf dem gefirigen Stande, Baltimore folgten bem Remporfer Rurerudgang. Shantungbabn fill und abbrodelnd.

Im Berfauf mar die Unternehmung Mogeber in Berg-werfen, die 3-3 Brogent einbusten. Schwächer lagen Schwächer lagen auch Conada, während Banken und Cleftrische Aftien ziem-lich behauptet blieben. Die Feltsehung des Privatitskonis einheitlich mit 2% Prozent für beide Sichten bot der Festigkeit des Anleihemarkies ernent eine Stütze. Reichs-

anleihe gog weiter an bis auf 79 .- , in Erwartung einer Ermäßigung des Reichsbantdistonts im Laufe ber nachften

Bochen.
Perfin, 3. April. 3 Uhr nachm. Rachbörse. Krebit aktien 205%. Handelsaesenschaft 163.75 Deutsche Bank 250.50 Diskonto-Kommandit 188.— Dresbener Bank 151.87. Staatsbabn —— Canada 209%. Bochumer 226%. Laurahütte 153%. Geljenkirchen 196%. Handener 184%.
Frankfurt, 3. April. Cffetten-Sozietät. Kredit-Mitien 205.75 Staatsbahn —— Lombarden 21.75 Diskonto-Kommandit 187,75 Geljenkirchen 196%. Laurahütte —— Ungarn —— Jtaliener —— Türkenlose ——

Sowaci.

		And add on seconds.
Baris.	191. Rurs. S	Bit. Kurs.
Sprog. Rente	86.84	86.72
Sprog. Italiener	95 80	95 60
aprog. Muffen foni. I u II	90 10	89,80
Aprog. Spanier	89.70	89.80
4prog. Türfen (unifig.)	83.20	83.25
Türfiiche Loie		198 -
Matrabalitain	530	532 -
Banque Ctiomane :	641	642
Ola Class	1838	1838.—
Chartens	24.—	25.—
Chartereb	474	469
Debeers	49	49
Caftranb		63.—
Goldfields	60	
Ranbmines	1 150,	152 —
		Well

Drud und Berlag: Biesbadener Verlaasanstalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Niebner) in Biesbaden. Chefredakteur: Vernhard Grothus. — Verantwortlich für Politif: Vernhard Grothus: für Keuilleton und Volkswirtschaftlichen Teil: B. E. Eifenberger: für den sibeligen rebaltionellen Teil: Carl Diebel: für den Anzeigenteil: Vanle. Sämtlich in Viesbaden.

Rohe Bastseide n. Robe von SRI. 15.50 an

G. Henneberg, Soil. 3. M. d. beutiden Raiferin, Zürich.

Basler Handelsbank in Basel (Schweiz) Schweizerische 41/2-50/o Anlagepapiere

Wertpapierdepotverwaltung.

Geschäftliche Mitteilungen.

Einjährigen-Examen. Bei dem foeben beendeten Examen por der Agl. Prüfungstommiffion für Ginj-Frei-willige in Stuttgart haben 19 Boglinge der befannten Spohrer'ichen Obberen Sandelbicule in Calm

Kirchliche Anzeigen.

Evangeliiche Kirche.
Martitirae.
Maftitärgemeinde: Countog, den 5. April, 1 lihr nachm.: Ronfirmation.
Dannerstag, den 9. April, 5. Uhr nachm.: Abendumahl für Familien.
Karfreiling, den 10. April, 6. 80 libr: Gottesdienk.
Countog, den 12. April (Pfirtseli), 8. 10 libr: Gottesdienk.

Bendörsser, Konsistorialraf a. D.
Counting, den 5. April (Palmarum): Caupthotteddienk 10 libr: Pfarrer haller. Ronfirmation, Beiste u. hl. Abendwahl. — Abendgotteddienk libr: Velan Bidel.

8 Hit: Defan Bidel.

ornindomaerdiag, A. April: Hampigotieddienst 10 tihr: Desan Bidel. Rach der Bredigt Beichte und bl. Abendmass.

Rarfreitag, den 10. April: Hampigotieddienst 10 tihr: Pfr. Schüsser. Beichte u. hl. Abendmahl. — Abendguteddienst 8 tihr: Pfr. Bedmann. Beichte u. hl. Abendmahl. — Die Kolleste ilt ihr den Gemeinsbedanddond der Marstlirchengemeinde bestimmt und wird der Gemeinde empfosion. Rähverein. Dienstag, den 7. und 21. April, 6.30 tihr, Luisenstraße Raussirsnaden-Sparfasser Jeden Mitwoch, 8-6 tihr: Enisenstraße Richensche). — Mitwoch, abends von 6-7 tihr Togesfonzer.

Sämlichanden. — Mitwoch, abends von 6-7 tihr Togesfonzer.

Sämliche Amsshandtungen geschen wom Blarrer des Seessongerings.

Bergetriche.
Bergetriche.
Bergetriche.
Berleumener. Renfirmation u. Abendunaft. — Abendyotieddienst 5 Uhr: Pfarrer.
Vir. Grein. — Amishandlungen vom 5. bis 11. April: Teufen u. Treuungen:

Pfr. Grein. — Amishandlungen vom 5. bis 11. April: Teufen u. Trauungen: Pfr. Beelemmener. — Beerdigungen: Pfr. Grein.
Gründomnerdiag, 9 April: Campigotieddienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Abbm. Karfreitag. 10. April: Campigotieddienst 10 Uhr: Pfr. Diehl. Abendmahl. — Abendgotieddienst 5 Uhr: Pfr. Beelemmeper. Abendmahl.
Im Ge meindehauß, Steingasse v. finden patt: Joden Sonntag. nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Berein der Berglindengemeinde. Jeden Rittmoch, abends 8 Uhr: Atissons-Arungfrauen-Berein. Jeden Rittmoch und Samstag: abends 8.30 Uhr: Prode des Evang. Atrigenseigngereins. — Die Rähfunden des Frauen-Bereins der Berglindengemeinde finden Rati jeden Donnerstag, 4—6 Uhr im Gemeindehause, Steinsasse finden kati jeden Partage, 4—6 Uhr im Gemeindehause, Steingasse 2. Arungen-Sparkasse, John Rittmoch, 3—3 Uhr: Gemeindehaus, Steingasse 2. hand, Steingaffe 9.

Mingfirme.

Conning, den 5. April (Balmarum): Daupigeitesdienft 10 Uhr: Pfarrer Rers. Konfirmation, Beichte u. bl. Abendmahl. — Lindergotteddienst 11.50 Uhr: Pfr. Beide. — Konfirmatdempriftung & Uhr: Pfr. D. Schlosser. — Abendaotteddienst & Uhr: Pfr. D. Schlosser.

Brundonnersieg, den g. April: Gottesbienft 19 Uhr: Bfr. D. Ecloffer. file und bl. Abendmabl. Rarfrettag, ben 10. April: Sampignitesblemft 10 libr: Pfr. Derg. Beidie

Aniretiag, ben 10. April: Gaupigsetesdienst 10 Uhr: Pfr. Merz. Beichie ... M. Abendundl. (Bliwirfung des Ring. u. Lutberfürchenders.) — Abendundsdienis b Uhr: Pfr. Polityris. (Liturgiiche Andadi.) Beichie u. dl. Abendundl.

Deitesdienis b Uhr: Pfr. Polityris. (Liturgiiche Andadi.) Beichie u. dl. Abendundl.

Deitesdienis für Schwerhörige: Leidung armer Loufirmanden bestimmt. in der Schriste der Ringstirde: Pfr. D. Schlöser. Beichte u. dl. Abendundl.

Camilline Amtsbandlungen geischen vom Pierrer des Seelforgebegirts: i. Bezirf (Pfr. Berg), In der Ringstirde 5: Zwilchen Riddesd. Str., Leidundlungen geischen vom Pierrer des Geelforgebegirts: i. Bezirf (Pfr. Berg), In der Ringstirde 5: Zwilchen Riddesd. Str., Eright. Richten, Mingelichen, Mannenfr., Goebenstr., Elidlerpl., Klarenifi. Etr., Eirahd. Pl.

Dezirf (Pfr. Beilipsi), In der Aingstirde 3, Tel. 2004: Zwilchen Rarffr., Bentissir, well. d. Pelimundlir., Böspenstr., Auf., Priedr.-Ning.

Bezirf (Pfr. D. Schlosfer), Rheinftr. 108, Tel. 2024: Zwilchen Bestendir., Belleibftr. bis (andich.) Pelimundlir., Ensfer Etr., Belleibftr. bis (andich.) Delmundlir., Ensfer Etr., Belleibftr. Straper VI., Belleibftr. Str., Etl. 400: Zwilchen Straper VI., Bendell. Str., Etl., Etl. Zwilchen Straper VI., Blarenth. Str., Etl., Eth., Damardr., Behendlir. Surger Pl., Riarenth. Sir., Elfoffer Pl., Goedenftr., Blömardr., Westendftr.
Im Ge mein de fa a l., An der Ringfliche I, finden ftatt: Conntag.
nachm. 4-7 Uhr: Jungfr.-Verein d. Ringt. — Woulag, nachm. 5.20 Uhr:
Backer-Ausgade der Jugendbibliothef des Kindergritedbienfed. Wacher-Ausgabe ber Jugendbibliothet des Kindergotiesdienstes. Aus Kinder minfrommen. — Mittwoch, nachm. 2—3 Udr: Sparftunden der Kopfirms Sparfolle d. Mingfirche. Abds. 8. Uhr: Prode d. Ming u. Luiderfürchenchard.
Tonnerstag, abds. 8.16 Udr: Berj. fant Mädden. Pfr. Werz. — Arctiog. abds. 8.20 Uhr: Jugendverein d. Ningfirche. Pfr. Britispi. Abds. 8.30 Uhr: Vorbereitung um Kindergotieddienst in der Safristet. — Joden ersten Dennerstag im Novat, nachm. 5 Uhr: Armensigung. — Im Novaen Gemeinderfaal (Cifaffer Plat) findet katt: Wochensäglich 8—12 und 2—5 Uhr: Kleinfinderschule der Kingfirche.

Butberttrme.

Countag, ben 5. April (Palmarum): Saupigoitesdienit 10 Uhr: Pfarrer Cieber, Ronfirmation, Beichte n. hl. Abendmaßl. — Rindergoitesdienit 11.30 Uhr: Pfr. Sofmann. — Abendgoitesdienit 5 Uhr: Pfr. Sofmann. Grindbungerstag, ben 9. April: Abendgoitesdienit 6 Uhr: Pfr. Fortheuer.

Gründonnerstag, den 9. April: Abendgotresdienk 6 Upr: Die Artigen. Beichte u. hl. Abendmahl.
Rarfreiteg, den 10. April: Campigottesdienk 10 Uhr: Pfr. Lieber. Beichte u. bl. Abdm. — Abendgottesd. b Uhr: Pfr. Dofmann. Beichte u. hl. Abdm. — Camifice Ratigeritenden geicheben von Pfr. des Geellvrachesirfb. I. Oftsezirf: Zwijchen Aufgerfreide, Abeinftr., Moright., Aufger-Freieriten, Ring, Schenfendorfftr., Francelobstr.: Pfr. Lieber, Sarfortsdiftr., Tel. 6277.
Mittelbegirf: Zwijchen Francelobstr., Schenfendorfftr., Anifer-Friedrich-Ring. Worthpr., Rheimpr., Opanienftr., Abetheidftr., Rarfftr., Lugens-

Burg-, Miederwald-, Schiersteiner Sir., Pfr. Doimann, Modbacher Sir. 4. Tel. 644. 3. Welldegirf: Jw. Schierst. Str., Niederwaldstr., Luzemburgstr., Karl-, Abelbeid-, Utbesh. Str. Pfr. Kortbeuer, Modbacher Sir. 5. Tel. 1798. 1. Butberfael (Ging. Sarierindstraftel: Jeden Sonntag, vorm. 11.30 Uhr: Sindergrieddienst. — Jeden Dienstag, abenda 8.20 Uhr: Bibel-stunde. Pfr. Kortheuer und Dofmann. Federmann ift heralid eingeladen. — 2. Diefner Gemeinbelgel. (Aber der Barbelle Giovern

2. Aleiner Gemeinbefaal (fiber ber Borballe, Eingang am Sauptiurm von ber Wosbacher Etrage aus): Bodentoglich von 8-12 und 2-5 Uhr mit Andnahme von Mittwoch- u. Camstag-Radmittag: Aleintinderschute Des Franenvereins ber Lutherfirchengemeinde. Die Türen werben um 9 u. 3 libr Fransenvereins der Lutherfürchengemeinde. Die Türen werden um 8 n. 8 ihr geschlossen. Bet geschlossener Türe bitte schellen. — Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christ. Verein ig. Nädden. Pfr. Hofmann. — 3. Konstitunandenfaal i (Eing. Cartoriustr. 10): Jed. Niltwoch v. 3.30—6 Uhr: Vereinstrucken des Fransenvereins der Luthergemeinde. — Jeden Nittwoch, 8 Uhr: Jugend-Verein "Trene". Pfarrer Lieber. — 4. Konstitunadenfaal 2 (Eingang steiner Zurm neben Branitor, Cartoriushrache): Jeden Conntag, nachm. 4.30—9 Uhr: Evang. Dienstlödenverein. — Jeden Neunga, abds. 8.30 Uhr: Bereinigung sonstitunierier Röbchen: Pfr. Koribener. — Jeden Nittwoch, 2—3 Uhr: Konstitunierier Nöbchen: Pfr. Koribener. — Jeden Nittwoch, 2—3 Uhr: Konstitunierier Nöbchen: Pfr. Koribener. — Jeden Kittwoch, 2—3 Uhr: Konstitunierier Nöbchen? — Jeden Freliag, abends 8.30 Uhr: Borbereitung zum Kindergotreibten?

Sapelle bes Baulinenflifts.

Saptus des Paulinenslities.

Sonning, vorm. 2.30 115r: Hauptgotieddienit (Hr. Christian); vorm.

11 Uhr: Kindergotieddienit; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.— Gründonnerdiag, adenda 6.30 Uhr: Pfr. Christian; im Anfaling Deichte n. hl. Abendwahl.— Larfreing, vorm. 0.30 Uhr: Hauptgotieddienit (Pfr. Beidt); abenda 6 Uhr: Limrglicher Geiteddienit (Hr. Christian).

abende 6 Uhr: Liurglicher Gedieddiens (Pfr. Christian).
Ebrifilicer Berein junger Männer Bariburg, C. B., Schwald. Str. 44.
Sommieg, den d. April, nachmittags 3 Uhr: Injammenfunft auf dem Epiclolay: abende 6 Uhr: Monaldverfammlung der Jugend Bock; 8.30 Uhr: Dionaldverfammlung der Alteren Abiellung. — Montag, abende 8.30 Uhr: Turnen, Luifenkr. S.; Streichflor. — Diendig, abdd. 8.30 Uhr: Gemissier Chor: Stenographie. — Minwoch, nechm. 3.30 Uhr: Anden-Ab-tellung: 8.45 Uhr: Bibelbunde der Jugend-Bacht; 9 Uhr: Ebbeldschreck-funde der älleren Abielbung. — Donmerdag, abende 8.30 Uhr: Englisch — Freitag, nachm. 3 Uhr: Freie Bereinigung. — Zamdiag, abende 8.45 Uhr: Gederkunde. — Arder innae Wann det zu allen Beformulpngen freien du Gebeiftunde. - Jeder junge Mann bat gu allen Berfammlungen freien Bu tritt und ift berglich eingeladen.

Christister Berein junger Männer Biesbaden, e. B., Oranienfir. ib.
Zonulag, nachmitags 2.30 Ubr: Berjamulung der Jugendabieilung;
5 Uhr: Mitgliederversammlung mit Bewirtung; abends 8.30 Uhr: Mitgliederversamml. der Haupadt. — Wourag, abds. 8.45 Uhr: Gefangunnde.
— Diendiag, 8.45 Uhr: Bibelkunde. — Wittwog, 8.45 Uhr: Bibelkurius. ollbe: Polaunenstunde. — Donnersing, abds. 830 Uhr: Bibelinnde ber Jugendabiellung. — Korfreitog, nachmitigs 2.30 Uhr: Bibelinnde ber Jugendabiellung: abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jeder-mann ift berzl. eingeladen.) — Cambiag, abds. 8.45 Uhr: Gebetstunde. 9 Hhr: Bofannenftunde. Turnen. - Jeber junge Mann ift gum Bejuche ber Bereinsteunden berg-licht eingeleben und bat freien Intritt. Evangelisch-turberifde Gemeinde (Abeinftrafte 64).

(Der felbständigen ensing. Intbertiden Kirche in Breufen augeborig.) Sonntag, d. April (Valmarum), vorm. 9 Uhr: Beichte, 9.50 Uhr: Kom-mation und hl. Abendwahl. firmation und fl. Abenbmabl.

In der Krapta der altfathelitigen Kirche (Gingang Sowald, Straße).

Eanniag, & April 1914: Lefegateddienst 30 Uhr. — Karfreitag: Beichte 9.30 Uhr; Bredigigotieddienst 10 Uhr. Pfr. Eifmeier.

Enangelifdelutherifder Gottesbienft, Abethetoftrafte 35. Conntog, 5. April (Palmarum), vormitrogs 9.20 libr: Predigigottesbienft. Blaues Rreng, Gebanplab 5.

Countag, abends 8.30 Uhr: Berlammlung. — Dienstag, abds. 8.45 Uhr: Francultunde. — Mitimoch, nachm. 2.30 Uhr: hoffnungdhund; abends 8.30 Ithr: Bibelbesprechung. - Freitag, abends 8.90 iffr: Gefangftunde. - Camb-tag, abends 9 libr: Gebeistunde. Jebermann ift berglich eingelaben. Baptiften:Gemeinte (Siond-Rapelle), Ablerftrafte 10.

Conning, ben 5. April: Cinfubrung best tenen Probigers C. Urban. Bormiliogs 9:30 Ubr: Gefpredigt non Brediger Dammann aus Raffel; nachmittags 4 Mor: Sinfubrungeleier des neuen Predigers. - Rarfreiteg, vor-mittags 8.30 Mbr: Bredigt. - Jederm. ift hergl. eingel. n. hat freien Zurrit.

RensApokolische Gemeinde, Oranienfir. 54, det. Vart. Tennteg. 5. April (Palmarum), vorm. 9.30 Ufr: Goliesdienft; nachm. 2.30 Ufr: Handschienft. — Am 10. April (Karfreitog), nachmittags 3.30 Ufr: Gotteddienft mit Abendmaßtsseier.

Mitfathelifde Rirde, Edmalbader Strafe ed. Souniog, den 5. April (Palmionniag), norm. 10 Uhr: Amt u. hi. Communion. — Karfreitag, 10. April, vorm. 10 Uhr: Piturgifder Goiresbienst. B. Krimmel, Pfr.

Ratholilde Rirde.

. Palmionniag. - 5. April 1914. Die Rollelte am Palmionniag bit für den Bontfotiusperein, die Rollelte am Rarfreitag in filt den Deutiden Berein vom St. Land beftimmt. Die drei lepten Tage der Ranwoche find Saft, und Abfilnenuage.

Milbe Waben für beburftige Erlifommunifanten merben auch in ben Bfarrbaufern bantbar angenommen.

Pfarrfirche gum \$1. Bonifatius.

Som Valmsonntag bis Oftersonntag ift hl. Mission für die Mönner und Jünglingt. — Valmsonntag: Ol. Messen find um 5.30, 6, 7, 8, 9, 10 (Sochant) und 11.30 Uhr: vor dem Docami in die Palmenvelde. — Missionapredialen für alle find um 10 und 11.20 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr ift Unterricht für alle find um 10 und 11.20 Uhr. — Rachm. 4 Uhr ift die legte

Miffiondpredigt für Frauen und Jungfrauen, Muttergottesfeier, Grieitung bes püpftlichen Segens. — Abends 8 Uhr ift die erfte Miffionspredigt für Beiffonderedigt für Frauen und Jungfrauen, Muttergetessseier, Erietlung des pärfilichen Segens. — Abends 8 Uhr ist die erke Missionspredigt sir Manner und Jünglinge. — Auf die Willfärfirschagemeinde ist em Balmstonntag morgens 8 Uhr die Willfärfirschagemeinde ist em Balmstonntag morgens 8 Uhr die Welfie mit Predigt, am Roming nachm. 4 Uhr ist Predigt und Erlegenbeit unr Belichte, am Tienstag vormiting 7.30 Uhr ist die Kreise int Vredigt und Erlegenbeit unr Belichte, am Tienstag vormiting 7.30 Uhr ist die Reise und Erlegenbeit ühr Abende 2000 Uhr — Militung sind die die Messen und Jünglinge sind vormitings 6 und 9 Uhr und schadt sin die Aufter die arwein Secsen sisch — Am Grindevenerdigt mit die eine Andacht sin die arwein Secsen sisch — Am Grindevenerdigt nur 9 Uhr ist seiselte Amdacht sin die arwein Secsen Sind ihr Nommunion ausgeteilt; um 9 Uhr ist seiseltes Amt. — Wissondvredigten sin Wäuner und Jünglinge sind worgens 6 und abends 8.30 Uhr, letzere mit Saframentsseier. — Während des ganzen Tages ist sinke Anderen des Makredeiligken. — Am Karfreitung beginnen die Wissondvredigt sin Kanner und Jünglinge ist worgens 6 Uhr, Seindes. — Wissondvredigt sin Känner und Jünglinge ist worgens 6 Uhr, Sandes. — Wissondpredigt sin Känner und Jünglinge ist morgens 6 Uhr, Seindesenschipt für die Männer und Jünglinge. Die Jeit des Hochans wird noch angegeben. Ausgenbenreibigt ein dends 8 Uhr. — Gelegenbeit uur Vetigte ist am Petigte ist am Petigte ist am Petigte ist am Petigte ist am Der Arrivods au nachmitiogs von 3 Uhr an, an den der det geten Tagen der Karwecke nach der Kbendpredigt nur für Männer und Jünglinge.

Maria-Gill-Pfarrfirde.

Valmjouniag: Ol. Meijen um 6 und 7.30 libr: Kindergotieddienst (61. Meije) um 8.45 libr, danach Palmenweihe und Balmenprozeiston; Hauptscotieddienst (61. Meije) um 8.45 libr, danach Palmenweihe und Balmenprozeiston; Hauptscotieddienst (61. Meije mit Gelang der Passion durch den Alxehender) um 10 libr; darnach Predigt, besonders sin Männer und Jünglinge, lepte bil, Weise um 11.30 libr. — Nochm. 2.30 libr: Missonderdigt sin die Arinder; um 6 libr wid vorfantiger Schlub der Visser just freuen und Jungsrauen und Erieitung des päpstlichen Segend. Abends 8 libr erfte Bredigt sin Wänner und Jünglinge. — An den Vochentagen: Vredigten morgend um 6 libr und abends um 8.30 libr. Hi. Messen aben der der Verdigter worgend um 5.30, 6.30, 7.15 und 9.16 libr. — Gründen der der Vochentagen um 5.30, 6.30, 7.15 und 9.16 libr. — Gründen mundlon wird von 5.30 libr an haldbindbilch ausgeieiti; von 3—4 libr: Anderungsstunde, besonders sin die Erktommunikanten; abends 6 libr saferammunikanten; abend verlingsstunde, besonders für die Erntemmunitanien; abends bies, alles mentalische Andacht; 8.30 Uhr: Predigt für Männer und Jünglinge mit Castramentaleier. — Kartreitag: 6 Uhr wergens Predigt für Männer und Jünglinge; 9 Uhr: Gotteddenft mit Predigt und Einweihung des Missionafreuzes für alle. — Um 3 Uhr: Kreuzwegandacht, besonders für die Erhefaumunisanien. Um 8 Uhr: Landendererdigt für die Jünglinge. Um 8 Uhr abends Standenpredigt für die Männer. Bormittags ift von 6.30 Uhr an Landender Gudellung der St. Communian, iedach nur für josche, die an albhundlich Austeilung der bl. Kommunion, ledoch unr für folde, die an anberen Tagen nicht leicht ihre Cherpfticht erfallen fonnen. - Rarfamstog: Morgens um 6 Uhr und abends um 8.80 Uhr: Prebigt fur Ranner und 3linglinge; vormitiegs Ansteilung ber bl. Rommunion wie am Karfreiteg.
— Beichgelegenfeit: Son Blittwoch ab taglich von 6.30 bis 12 Uft vorm. und 3 bis 7,80 Uhr nachmittage, fowie nach ber Abenbpredigt.

Dreifaltigfeiti-Pfarrtirde.

Dreifaltigkeitd-Pfaretiche.

Balmjanntag: 6, 7 und 8 libr: 5l. Meffen. 9 libr: Lindergotiesdienst.

16 libr: Oochami mit Predigt. 4.30 libr: lepte Milstonspredigt für Francen
und Jungfrauen. Ericilung des prästlichen Segens. — Beginn der dl.
Risson für Männer und Jünglinge: Palmionntag: 8 libr abends eine
Rissonspredigt. — Wonlag: d.30 libr ib. Meffe. 8 libr: Missonspredigt.
6.30, 8 und 9 libr: bl. Meffen. 8.20 libr abends: Missonspredigt.
6.30, 8 und 9 libr: bl. Weffen. 8.20 libr abends: Missonspredigt.
6.30 und 9 libr: hl. Meffen. 8.20 libr abends: Missonspredigt.
6.30 und 9 libr: Hissonspredigt.

Tiendiag und Ritimod: Die am Monlag. — Gründbannerdigt. 5.30 - 9 libr:
Austeilung der bl. Communion. 6 libr: Wissonspredigt. 8 libr: Geersliche Oochami. 8.30 libr abends: Zaframenisseier und Predigt für abe.

— Aarleetdag: 8 libr: Nissonspredigt. Ansbeilung der bl. Aommunion.
6 libr: Dauptgaltendiens mit Bredigt für die Jünglinge. 8 libr: Standespredigt
nur für Männer. — Aarlamsbag: 8.30 - 9 libr: Ausbeilung der bl. Aommunion.
6 libr: Wissonspredigt.
7.30 libr: Beginn der bl. Weisen.
9 libr: Reierliches Oochamt. 8.30 libr abends: Missonspredigt für Wänner,
und Jünglinge. — Diersonning: 6, 7 und 8 libr: Messen. 9 libr: Lind
dergolfeddiens. 16 libr: Reierliches Oochami mit Bredigt und Segen.
8 libr: Austergolfediese mit Bredigt nur für Nänner und Jünglinge.
8 libr: Austergolfediese mit Bredigt nur für Nänner und Jünglinge.
8 libr: Austergolfediese mit Bredigt nur für Nänner und Jünglinge.
8 libr: abends: Leste Missonspredigt, feierlicher Soluh der Misson für
alle. Errielung des pohlitchen Segens. — Beschigtelegenheit: Sonning fins
non 5.30 lihr an, an den Idaeleniagen von Mittwod ab fäglich von 6.50
die 11.30 libr und von 2 bis 8 libr, favoie nach der Abendpredigt.

Angle-American Church.

April 5. Palm Sunday. 830 Hely Encharist. 11 Mattins and Sermen.

Encharist. 6 Evensong.

April 6. Monday, April 7. Tuesday, April 8. Wednesday (in Hely Week), April 2, Manney Taursday. 11 Mattins and Reading. 11.30 Hely Encharist. 6. Evensong (With addressen Thursday).

April 10. Good Friday. 11.29 Mattins. Litany and Ante Communion. 12-3 Three Hours' Devetion. 6 Evensong, with Address. (Collections during the day for Missions and Seames and to Central Africa).

April 11. Easter Even. Mattins and Ante Communion. 6. Festal Evensong.

NB. The Church is open daily from 10-12.

J. E. Freese, M. A. (Chaplain), Adolfsallee, 45.

Sinfifder Gottesbienft.

Samblag, abends 6 Uhr: Abendgottesbleuft. - Conning, vormittogs 11 Ubr: Beil, Mese. - Moning, abends 6 Ubr: Abendgottesbleuft - Dienstag (Marie Berfundigung), vorm. 11 Ihr: Deil. Meffe. Bartinstraße &

Königliche Schauspiele.

Camotag, 4, April, abenbe 7 Uhr: (Aufgehobenes Abonnement.) Polenblut.

Operelie in drei Bilbern von Leo Gtein. BRufit von Osfar Redfal.

In Sgene gefeht von herrn Ober-Regiffeur Mobns.

1. Bild: "Die Birtichafterin".

2. Bild: "Die Birtichafterin".

3. Bild: "Golbene Heben".

Wan Jan Larunfa Mutth. Ban Jan Baremba, Guisberr

herr Rebtopf Gri. Bommer Belena, f. Tochier Fr Graf Boleslaw Baranstt herr Sichtenftein

Sronto von Poptel, fein Freund
Oerr Dermann Banda Awasinstafa, Tängerin an d. Warschauer Oper Frau Ardmer Jadwiga Pawloma, ihre Mutter Frau Schröber-Kaminsty von Wirstl, Derr von Schrad

herr Berrauch von Bolensti, on Jablowsti, herr Bengel Gerr Bengel (Ebeffente, Freunde bes Grafen Baransti) omieffe Jogla Rappfas von Senowicz von Jablowsti,

Romteffe Jogla Rapolita Braulein von Drogalsta

Bran Grichfen Blaffet, Bedienftet bei Baransti

Balgafte, Gedleute, Bauenwolf, Brägde, Edelleute, Bauenwolf, Brägde, Ruftfanten, Lafaten, eine Pfändungskommiffion.
And erste Bild spielt auf dem Polensal in Saxidau, das zweite einige Tage später auf dem Guie des Grofen Baransti u. das dritte Bild ebenda jur Erniezell desfelben Jahres.

Bild ebenda jur Ernitzett desfelben Jahres.
Der horcograpbische Teil ift von der Balleitmeisterin Hräul. Rohanowska einstudert.
Musstalische Leitung: Derr Appellmeister Robber. Epielleitung: Derr Oder-Registenr Medus. — Deforative Einrichtung: Derr Maschinerie-Oder-Inhestor Ehleim. — Rostilliche Einrichtung: Derr Garberobe-Ober-Inspesior Geper.

Sonniag, 8., aufgeb. Ab,: Barfifal. Moniag, 6.: Ab. B: Bierpuppen. — Aufforderung gum Zang. — Ber-

Tensiag, 7., Ab. D: Pogmalion, Mittwoch, 8., Ab. A: Varfial. Touncestag, 9.: Gelchloffen. Preitag. 10.: Gefchloffen. Eamstag, 11.: Gefchloffen.

Countag, 12., aufgeh. Ab.: Barfifal. Moniag, 13., aufgeb. Mb.: Bolenblitt. Dienstag, 14., aufges. Mb.: Cheron. Blittmoch, 15., Mb. C: Die Jours naliften.

nallften. Tomnerstag, 16., Ab. A: Tannhänfer. Freitag, 17., Ib. B: Bilhelm Tell. (Aleine Brelfe.) Cambiag, 18., Ab. C: Volenblut. Countag, 19., Ab. D: Parfial. Vontag, W., Ab. A: Jum ersten Male: Der einfame Weg.

Refidens Theater. Camstag, 4. Mpril, abends 7 Uhr:

Die heitere Refibens. Romobie in 3 Aften von Gg. Engel. Spielleitung: Dr. Derm. Rauch. Bergog Chriftoph Claus 4. Rud. Miliner-Goonan

Dans Bifter, Eropring, fein Reffe Rurt Reffer-Rebri Olga Michailowna, Eroprin-geffin Bori Bohm Bringeffin Antonie, Tente bes Sorgogs Gofie Goent Elfa Erler Dora Bengel Laura, Rite,

Pate, Dota Dengel
Pringeffin Blathilbe, Theab. Porft Dring Loopold Briebrich Beng igur weiteren Samilie des regieren-ben Derrn geborg Doftnatigall von Alewig.

Billy Gdifer Diefrich, Graf von Roffom, Abjulant b. Erber. Rub. Bartat Vollzeiprafibent Friedrich Biefe Reinhold hager

Ngmes, feine Gattin Warg. Liber-Freiwald Eva, feine Tachter Effe hermann Johann, Diener bei Biefe Budmig Repver

von Delm, Reglerungsaffeifer bei der Polizei Dermann Schröder Burtins, Bachimeifter bei ber Polizei May Dentischländer Anton Brud, alter emertiterter

Borfter b. Dergegs Billy Blegler Borfter Brud, fein Cobn D. Dom Doribe, beffen Fran Minna Mgte Fris, fein Colin, bergogl. Rett-fnecht Ricolans Bauer Ein Lofal beim Erboringen

Georg Bierbach Das Gift fpielt in einer fleinen Mesidenz. Der erfte Aft in der Bob-nung des Bolizeipraficenten, ber zweite im Balats des Erboringen, der dritte in einem im Bold gelegenen Jagofdloft. - Jeit: Die Gegenwart. Cade nach 0 Ubr

Countag, 5., nadm .: Der ungetreue Edebart. 9668.: Der blinbe Boffagier.

Montag, 6.: Die ipentiche Gliege, Dienstag, 7.: Gaftipiel Baffermann:

Der Inob.
Mittwoch, R.: Der blinde Vaffagier.
Donnerdiag, In.: Es lebe das Leben.
Rreitag, In.: Beichloffen.
Gamblag, II.: Monna Souna.
Conntag, I2., nachm.: Lut Löwenbaupt, — Nobs.: Jum 1. Mafe:

Mallers. Mioning, 12., nadm.: Der blinde Ballagier. - Moda.: Mullers. Dienstag, 14.: 777:10.

Kurtheater. Cambing, 4. April, abends 8 Ufr: Gaftipiel des berüfmten und beliebten Grit Steiblefinfembles.

Bravo-Dacapo! Die neue Repne!

Renne-Burledte in 6 Bildern von Rag Reidardt. Rufit von Rubolph Thiele. Ginlagen von Mag Larfen. In Spine geledt von Director Brip Lieidt, Balletis und Tonje arran-giert und einfindiert wein Rat-Metl. Dofballetturijter witgenint

Dirigent: Ropellmeifter Dans Bieben. Bub: Nm Babubof Griebrichtrage. 2. Bilb:

Bor ber Baffage, Gin Sportfeft. Großen Sportballeit.

Anf bem Bitwenball. Tango Argentino! Getangt von Glora Steidl und Giovauni Ceruti. 5. Bilb:

3m Friedrichthaln. Beim Rofentavaller. Großes Blumenballeit. Ort ber Begebenfielten: Berlin. Enbe gegen 10.90 Uffr.

Auswärtige Theater.

Stattikenter Mains. Samstag, 4. April, abds. 7.30 Uhr: Balgertraum.

Bereininte Ctabtibeater Branffurt a. D.

Cambing, 4. April, abds, 7.80 1167: Tiefland. Schanfpielbaus.

Cambing, 4. April, abenbs 8 11fr: Der alte Blirgercapitain. Dicrauf: Dobgeichaffe.

Stadtibeater Sanau a. DR. Sambiag, 4. April, abends 8 Hhr: Die Rinofonigin.

Ronialide Schanfviele Caffel. Camstan, 4. April, abbs. 7.30 tifr: Safemanns Tochier.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau.)

Samstag, 4. April:
Vormittags 11 Uhr:
Konzert der Kapelle Lucien
Dupuy in der KochbrunnenTrinkhalle.

1. Folies Bergere, Marsch P. Lincke 2. Grubenlichter, Walzer

C. Zeller 3. Der schwarze Domino, Ouverture Auber 4. Toreador und Andalouse

Rubinstein 5. Peer Gynt, Suite Grieg 6. Jola, Intermezzo Johnsen. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "Die vier Menschenalter" F. Lachner 2. Rotkäppchen, Märchenbild F. Bendel

3. Spinnerlied und Ballade aus der Oper "Der fliegende Holländer" R. Wagner 4. Polonaise aus der Oper "Eugen Onegin" P. Tschaikowsky

5. Fest-Ouverture in A-dur A. Klughardt 6. Schlesische Lieder f. zwei Violinen B. Bilse Violinen

Die Herren Konzertmeister: A. Schiering u. W. Sadony. Fantasie aus der Oper "Die Favoritin" G. Donizetti Favoritin"

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

 Ouverture z. Oper "Alfons und Estrella" F. Schubert 2. Drei spanische Tänze M. Moszkowski

3 Scene de ballet A. Czibulka 4. Andante a. d. G-dur-Sonate op 14 L. v. Beethoven

5. Ouverture zur Oper "Das Eherne Pferd" D. F. Auber 6. Loreley-Paraphrase

J. Neswadba 7. Die Fürstensteiner, Walzer B. Bilse 8, V. Finale a. d. Oper "Faust"



Goldwaren

in grosser Auswahl. Reparaturen billigst.

H. Theis, Unmacher, Moritzstrasse 1.

Schneider Kunstsalon Frankfurt a. M.

MAGNASCO - Ausstellung = nur bis 15. April. =

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Calw schwarzwald

Pensionat. Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmonatliche Fachkurse. Akademiekurs, Prakt. Uebungskontor. echsklassige Realschule, Vorber. für das Einj. Examen. Ausländerkurs. - Neuerbaute Waldschule. Gegründet 1876. - Bitte genaue Adresse. Prospekte durch Direktor Weber. Neuaufnahme: 15. April 1914.

Hofrat Faber'sche Militärberechtigte Realschule.

Adelheidstrasse 71.

Der Unterricht beginnt Dienstag, 21. April, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen werden täglich, ausser Sonn- und Feiertagen, von 11-1 Uhr entgegengenommen. Es wird gebeten, bei der Anmeldung das letzte Schulzeugnis, sowie Geburtsund Impfschein vorzulegen. 725

Die Direktion.

Ortegruppe Wiesbaben-Maing.

......

Dienftag, den 7. April 1914, abends 8 Uhr im Billard. Saale bes Rurhaufes (Gingang bon ber Sonnenberger-Strafe gu Biesbaben)

Dortrags = Abend

bon Leo Sternberg unter guniger Mitmirfung ber Bia-niftin Fraulein Carola Lieber aus Ettbille-Bortragefolge:

Die Eisjungfrau (Rheinische Profaftigge). — Bruder Saun (ein Influs in 6 Sonetten). — Du schoner Larm bes Lebens. — Im Menschenstrom. — Natur. — Nach dem Tod. - Die grau von Stein.

Beda (Melobram) Mufit von Dito Reppert. - Mamitische Sage. — Schidschunde. — Erlöser. — Deutsche und italienische Stimmungsbilder: Der Bauengua, Wald-trübling, Abend, Nachtwind, Comer See, Punta di Bortofing, Süblicher Strand. — Hans Choma und der Teufel. — Fauns Frau.

Auch ju biesem Bortragsabend haben nicht nur Mitglieber, sonbern auch Gafte freien Sutritt- Borberige Anmeibung bon Gaften ift erwunscht.

Der Dorftand. 3. a.: Bernhard Grothus,

Wiesbadener

Arbeit- u, Nachhülfestunden für Schüler sämtl, höherer Lehranstalten.

Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitür.

Deutsch für Ausländer. Aufn. vom 9. Lebensjahr an.

Hervorragende Erfolge durch streng indiv. Behandlung in klein. Klassen,

Direktor Dr. E. Loewenberg, Rheinbahnstrasse 5.

Fernruf 1583. Sprechstunden 11-121/2 Uhr.

Barterre-Bohnung

in der Nitolastirate au ver-mieten. 2 arobe icone Rim-mer. Ballon. Rüce. Mani., Keller etc. Bu erfragen in der Expedition bs. Blattes, Nitolasitrafie 11.

Gebild. Dame,

febr triabr. i. Saush., Kinberpflege aeldäfil. Et., fucht Stell.
als Silbe d. Leiter, einer gut,
Benfton, Erholungsh. oder dal.
Off. an M. Grobe, Dresden-N.,
Gr. Meihner Str. 7

Befferce jungee Mädchen

fucht Stellung als Sausjungler in bochberricafilichem Saufe, wo Diener vorbanden, aum 1. 0d. 15. Mai. Marie Reich, Seimob. 15. Mai. Marie 30 Rebt. Guberthor, 3.

Fraulein aus guter Pamilie

bobere Conlbifdung, mufifalifch u. im Sandarbeiten bewandert. fucht auf 1. Mai oder 15. Juni Stellung au 1-2 Rinbern. Gamiffennichtnit ermitufct, Weil. Offerien unter M. 340 an bie Expedition bs. Bl. erbeten, 702

Wasche **Henkel**s Bleich-Goda.

***** Straussledern-Hanniaktur

🏅 Friedrichstr. 39, 1. St. 🥉 Ede Neugasse.

Pariser n. Wiener Neuhelten. 649

Stroh-Hüte. Federn, Reiher,

Blumen etc. Bander und Seidenstoffe etc.

Boas in Marabout und Strauss,

Grösstes und reichhaltigstes Lager • Billigste Preise. Beste Bezugsquelle

Umarbeitungen in bekannt sorgfältigster Ausführung. *****

Gebrauchte Federrolle

ca. 50 Str. Traafraft, fehr aut erhalten, billia au verkaufen, ferner 1 Landauer n. 1 Sald-verded, Ananiehen u. näheres Adelheidstraße 21. Aomotoir. Dockling.

In- und Uerkauf Borgeffen und Mibbel. Habe mich ab 1 April d. J. nach vieljähriger Anstalts-tätigkeit (zuletzt Chefarzt des Sanatoriums Hostein, Schreiberhau, Riesengebirge) als

Arzt für physikalische Therapie

(Naturheilverfahren) hier niedergelassen und gleichzeitig die Leitung des Adolfsbades mit dem Charakter eines Ambulatoriums übernommen, Dasselbe befindet sich von jetzt ab Nikolasstrasse 15. Telephon Nr. 6072.

Sprechstunden: vormittags 9-12 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr ausser Sonntags.

Privatwohnung: Rheinstrasse 30 I.

Dr. Bossert.

Mus Mr. 277 ber Oberbaver. Lanbedgeitung, Traunftein,

Aus Dankbarkeit zur Deröffentlichung!

Unfere Tochter Therefe, 24 Jahre alt, welche an dronifden Gelenfrheumatismus und beffen Folgen: Reuraftbenie, Deranervofiiat und Atmungsbeichwerden fo ichwer erfranft war, daß ibr Justand ein gans troftlofer war und wir alle Soffnung auf Geilung aufgegeben batten, wurde durch die Anwendung der Lautenschlägersichen "Bremoor-Kur". dabeim vorgenommen, so aut wieder gebeilt, sodal sie wieder vollig gelund und träftig und obne Beschwerden alle Arbeiten wieder verrichten fann, nachdem sie vorber so ichwach und unfähig war. daß sie kaum ichlafen, atmen und geben konnte. Alles andere war nublos. Wir sprechen dem Raturbeilkundigen Gerrn B. Alfred Lautenschläger, München, Mosental 15, unferen beften Dant öffentlich aus für feine andgezeichnete Bilfe.

Rubborf bei Traunfiein, im November 1918.

Samilie Sebaftian Angerer.

Wiesbadener Berlags-Unftalt

Nikolastiraže 11 == 6.m.b.g. == Mauritiusftraže 12

Brogramme Feitfarten Mitgliedstarten Tanzfarten Rommerslieder Statuten Blafate etc. in ftilgerechter Ausführung Bedienung fonell und billig Auf Bunich Koftenanschläge

Die Buchdruderel ist mit neuzeitlichem und gefülligem Schriften- und Einfaffungs - Material verfeben, fowie mit den neuesten Maschinen ausgestattet. Stereotypie.

Amtliche Anzeigen | ™

Befannimadung.

Ans Anlas ber Rennen auf der Biesbadener Rennbahn bei Erbenbeim am Dienstag, den 14. und Donnerstag, den 16. April de, I. wird zur Regelung des Fußganger-, Reit- und Fuhrverfehrs für die Zeit von 1%—3 und 6—7% Uhr nachmitigas fol-

gendes bestimmt:

1. Bur Bermeidung von Unglidslällen bürfen fic bie frubgänger, soweit fie nicht jur Erreichung der auf der Rordseite
belegenen Saufer den nördlichen Bürgersteig unbedingt benuten
millen, nur auf dem sidlichen Bürgersteig der Frankfurter Straße bewegen. 2. Die Frankfurter Strafe ift für Reiter, Rabfabrer und alle nicht ber Berfonenbeforberung bienenden Gabraeuge ver-

alle nicht der Berionenbetorderung otenenden Gabraeuse beiboten.

3. Der Durchgangsverfehr von Fahrzeugen auf der Frankfurter Strake, von der Meinliraße bis aur Gemarkungsarenze
(Riegelei Birk), ist in der Jeit von 135—3 Uhr nachmitigaß für
alle aus der Richtung Erbenbeim fommende und in der Zeit von
6—736 Uhr nachmitigaß für alle aus der Richtung Biesbaden
fommende Habrzeuge verboten.

4. Sämtliche Araftsabrzeuge (Automobile) haben auf der
Fahrt aum Mennplat und zurück den Fahrbamm der Frankfurter
Straße längs der Bordlante des südlichen Bürgersteiges au
benutzen.

5. Sämtliche mit Sferden besvannte Berlonenfuhrwerfe haben auf der Fahrt zum Nennvlat und zurück die Mitte des Fahr-dammes der Frankfurter Straße zwischen dem für Araktsahr-zeuge bestimmten Begeraum und dem Strahendahngeleife zu

benutien.
6. Sobald bei mehreren ber au 4 und 5 genannten dadielbe Biel verfolgenden Fahrseugen eine Meihenfolge von 3 und mehr frahrzeugen eine binaufommende Kabrzeugen eine bem letten in der Reibe anauschließen. Kein frahrzeug barf aus der Bleibe ausdreiben, vorfahrende überholen oder sich in die Reibe eindräusen.

7. Camtliche Sabrseuge burfen nur mit makiger Geldwin-bigfeit fabren: Kraftfabrseuge nicht über 15 Kilometer in ber

diafeit fabren: Kraftfabrseuge nicht über 15 Kilometer in der Stunde.

8. In der Frankfurter Straße ift das Dalten von Kabrseugen nur soweit gestattet, als das Eins und Aussiteigen der Anwohner dies unbedingt resorderlich macht.

Es wird erwartet, daß die gegebenen Borschriften genan besolat werden, da nur dadunch ein geregelter Berkebr von und nach dem Rennvlaß erzielt werden kann.

Insbesondere ist den Knordnungen der Schubmanuschaft unsweigerlich kolge au lessten, namentlich, wenn sie durch Erbeben der rechten dand das Beichen aum "Dalten" gibt, was kauvilächie bie der Einsalvrt der Straßenbahnwagen aus der Abeinstraße in die Frankfurter Straße ersorderlich werden wird.

Da bei den leizen Rennen einzelne Kührer von berrickaltsichen Fubrwerfen gegen die Anordnungen verlichen haben, wersden die Bestier erlicht, den Bediensteten gant bekonders die Bestolaung vorsiehender Rahnahmen einzuschäften.

Runviderhandlungen gegen die Bestimmungen werden auf Krund der Etraßeuwoligei-Verrordnung vom 10. Oktober 1910 mit Weldirtes die 31 30 Mart, an deren Stelle im Unverwögensfalle eine Dastitrase die 31 a. 3 Kart.

Wiesbaben, ben 25, Mara 1914. Der Poligei-Brufibent: pon Gend.